

Vaccuperm VGA-113

Gas dosing regulator

Montage- und Betriebsanleitung



Other languages

<http://net.grundfos.com/qr/i/98028175>

Übersetzung des englischen Originaldokuments

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-----------|
| 1. Sicherheitshinweise | 2 |
| 1.1 Verwendete Symbole | 2 |
| 1.2 Gefahren im Umgang mit Chlor | 2 |
| 1.3 Schutzausrüstung | 3 |
| 1.4 Erste Hilfe nach Unfällen | 3 |
| 1.5 Umgang mit Chlorbehältern | 4 |
| 1.6 Chlorräume | 5 |
| 1.7 Geltende Gesetze, Vorschriften und Normen | 6 |
| 2. Allgemeines | 7 |
| 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | 7 |
| 2.2 Unzulässige Verwendung | 7 |
| 2.3 Qualifikation der Anwender | 7 |
| 2.4 Pflichten des Betreibers | 7 |
| 2.5 Wartungs- und Servicepersonal | 7 |
| 2.6 Typenschlüssel des Dosierreglers VGA-113 | 8 |
| 2.7 Transport und Lagerung | 8 |
| 2.8 Auspacken | 8 |
| 3. Technische Daten | 9 |
| 3.1 Allgemeine technische Daten | 9 |
| 3.2 Dosierleistung | 9 |
| 3.3 Zubehör | 9 |
| 3.4 Abmessungen | 9 |
| 3.5 Elektrische Daten Stellmotor | 11 |
| 3.6 Physikalische und chemische Daten von Chlor | 12 |
| 4. Aufbau und Funktion | 12 |
| 4.1 Geräteübersicht | 12 |
| 4.2 Funktionsprinzip | 13 |
| 5. Montage und Installation | 14 |
| 5.1 Auswahl der Vakuumleitungen | 14 |
| 5.2 Dosierregler anschließen | 15 |
| 5.3 Externen Regler an Stellmotor mit Analogsteuerung anschließen | 15 |
| 5.4 Externen Regler an Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer anschließen | 17 |
| 5.5 Installationsbeispiel | 18 |
| 6. Inbetriebnahme | 18 |
| 6.1 Dichtheitsprüfungen | 18 |
| 6.2 Chlorentnahme | 19 |
| 7. Bedienung | 20 |
| 7.1 Chlorgas-Dosieranlage einschalten | 20 |
| 7.2 Einstellen der Dosierleistung | 20 |
| 7.3 Ablesen der Dosierleistung | 20 |
| 7.4 Stellmotor | 21 |
| 7.5 Chlorgas-Dosieranlage ausschalten | 21 |
| 7.6 Chlorbehälter wechseln bei laufender Anlage | 21 |
| 8. Wartung | 21 |
| 9. Störungssuche | 22 |
| 10. Entsorgung | 22 |

**Warnung**

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage. Montage und Betrieb müssen nach den örtlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik erfolgen.

1. Sicherheitshinweise

Diese Montage- und Betriebsanleitung enthält die für den Anwender des Produkts wichtigen Informationen:

- Technische Daten
- Anweisungen zu Inbetriebnahme und Anwendung
- Sicherheitshinweise

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Probleme auftreten, die in dieser Anleitung nicht ausführlich beschrieben sind, wenden Sie sich bitte Grundfos.

1.1 Verwendete Symbole

Diese Anleitung enthält folgende standardisierte Sicherheitsanweisungen bezüglich möglicher Restrisiken:

**Warnung**

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann zu Personenschäden führen.

Achtung

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann Fehlfunktionen oder Sachschäden zur Folge haben.

Hinweis

Hinweise oder Anweisungen, die die Arbeit erleichtern und einen sicheren Betrieb gewährleisten.

1.2 Gefahren im Umgang mit Chlor**1.2.1 Gefahren im Umgang mit Chlorgas****Warnung**

Giftig beim Einatmen!

Reizt (verätzt) Augen, Atmungsorgane und Haut!

- Löst krampfartigen Husten, Atemnot und Tränenfluss aus.
- Verursacht leichte Lähmung des zentralen Nervensystems.
- Eine Konzentration von über 10 ppm Chlorgas in der Atemluft ist akut lebensgefährlich!
- Einatmen einer hohen Chlorgaskonzentration in der Atemluft über einen langen Zeitraum ist tödlich!

1.2.2 Gefahren im Umgang mit Flüssigchlor

- Verätzt die Haut.
- Führt zu Rötung und Blasenbildung der Haut.

1.2.3 Verhaltensregeln

- Chlorbehälter nur mit angelegter Atemschutzausrüstung wechseln.
- Kontaminierte Räume nur mit Schutzanzug und Pressluftatmer betreten.
- Bei Flucht möglichst Atemschutzausrüstung anlegen. Windrichtung beachten!

1.3 Schutzausrüstung

1.3.1 Persönliche Schutzausrüstung

Der Betreiber einer Chlorgas-Dosieranlage muss für jeden Bediener eine passgenaue, namentlich gekennzeichnete Atemschutzausrüstung (Vollsicht-Gasmaske) mit effektivem Chlorfilter (B2P3) sowie mindestens einen Ersatzfilter pro Gasmaske bereitstellen. Diese Ausrüstung für Notfälle muss außerhalb der Chlorräume zugänglich sein.

- Bei Anlagen mit Chlorfässern müssen mindestens zwei Schutzanzüge mit Pressluftatmern bereitgestellt sein.

1.3.2 Verpflichtungen von Betreiber und Bediener

- Einweisen der Bediener in die Handhabung der Schutzausrüstung.
- Die Bediener müssen die persönlichen Schutzausrüstungen regelmäßig verwenden oder mindestens halbjährlich Übungen damit durchführen.
- Die Gasmaskenfilter müssen regelmäßig getauscht werden
 - nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums
 - spätestens 6 Monate nach dem Öffnen (Öffnungsdatum auf dem Filter notieren)
 - nach Chlorkontakt.
- Die Beschäftigungsverbote gemäß der vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften, § 14 ArbStoffV in Deutschland, müssen eingehalten werden!

1.3.3 Lagerung der Schutzausrüstung

- Außerhalb der Chlorräume
- Gut sichtbar
- Jederzeit griffbereit
- Geschützt vor Staub und Feuchtigkeit.

1.4 Erste Hilfe nach Unfällen

1.4.1 Erste Hilfe nach eingeatmetem Chlorgas

1. Ruhe bewahren.
2. Verletzte Personen aus dem Gefahrenbereich bringen.
3. Helfer achten auf den eigenen Schutz!
4. Kontaminierte Kleidung entfernen.
5. Verletzte Personen beruhigen und mit Decken warm halten.
6. Für frische Luft sorgen, wenn möglich Sauerstoffgeräte verwenden.
 - Keine Wiederbelebung durch Mund-zu-Mund-Beatmung!
7. Ärztliche Hilfe anfordern oder Transport ins Krankenhaus
 - liegend
 - bei Atembeschwerden sitzend
 - Verätzung durch Chlor als Ursache angeben.

1.4.2 Erste Hilfe nach verätzter Haut

1. Ruhe bewahren.
2. Kontaminierte Kleidung entfernen.
3. Mit reichlich Wasser Haut spülen.
4. Wunde keimfrei verbinden.
5. Ärztliche Hilfe aufsuchen.
 - Verätzung durch Chlor als Ursache angeben.

1.4.3 Erste Hilfe nach verätzten Augen

1. Ruhe bewahren.
2. Verätzte Augen mit reichlich Wasser spülen, während der Patient liegt.
 - Ggf. nicht betroffenes Auge abdecken.
 - Augenlider weit öffnen und Augen nach allen Seiten bewegen.
3. Augenarzt aufsuchen.
 - Verätzung durch Chlor als Ursache angeben.

1.4.4 Erste Hilfe nach verätzten inneren Organen

1. Ruhe bewahren.
2. Wasser in kleinen Schlucken trinken.
 - Sofern verfügbar, medizinische Kohle einnehmen.
3. Ärztliche Hilfe aufsuchen.
 - Verätzung durch Chlor als Ursache angeben.

1.5 Umgang mit Chlorbehältern

Chlor wird in grau markierten Stahlflaschen und -fässern in verschließbaren Chlorräumen gelagert. Aus Sicherheitsgründen werden Chlorbehälter nur zu 95 % befüllt.

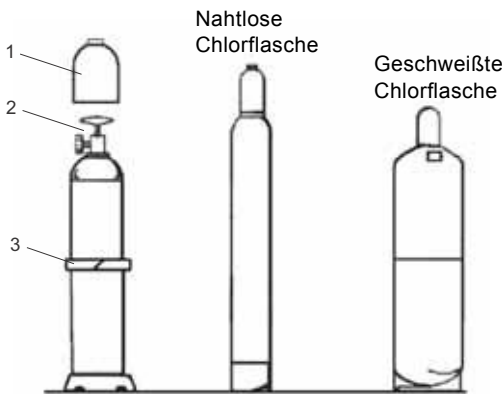
Gastyp, Gewicht, Eigentümer, Produktionsdatum und Datum der letzten Überprüfung müssen deutlich lesbar am Behälter angegeben sein.

Folgendes muss beachtet werden:

- Chlorbehälter feuersicher lagern.
- Chlorbehälter vor Hitze und Sonneneinstrahlung schützen.
- Änderungen oder Reparaturen am Behälter dürfen vom Anwender nicht vorgenommen werden!
- Gefüllte und leere Behälter geschlossen halten.

1.5.1 Stahlflaschen

- Inhalt: 50 kg oder 65 kg
- Chlorgasentnahme über ein Ventil aus der senkrecht stehenden Flasche.



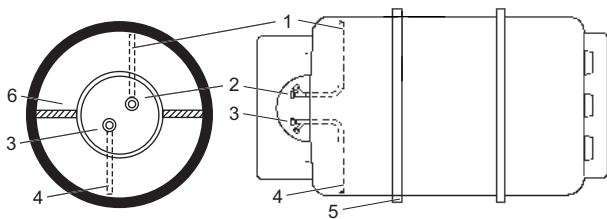
TM04 0693 0908

Abb. 1 Aufbau Flasche

| Pos. | Beschreibung |
|------|--|
| 1 | Schutzkappe |
| 2 | Ventil |
| 3 | Halteschelle zur Sicherung der Flasche |

1.5.2 Chlorfässer

- Inhalt: 500 kg oder 1000 kg
- Chlorgasentnahme über das Ventil der Steigleitung.
- Flüssigchlorentnahme über das Ventil der Tauchleitung.



TM04 0694 2011

Abb. 2 Aufbau Chlorfass

| Pos. | Beschreibung |
|------|---|
| 1 | Steigleitung für die Chlorgasentnahme |
| 2 | Ventil für die Chlorgasentnahme |
| 3 | Ventil für die Flüssigchlorentnahme |
| 4 | Tauchleitung für die Flüssigchlorentnahme |
| 5 | Rollreifen |
| 6 | Markierung zum Ausrichten des Fasses |

1.5.3 Grundregeln



Warnung

Chlorbehälter dürfen nur von erfahrenerm Personal gehandhabt werden.

Sicherheitsvorschriften für Chlorbehälter beachten!

- Behälter vorsichtig handhaben, nicht werfen!
- Behälter vor Umfallen oder Wegrollen schützen, z. B. durch Ketten oder klappbare Bügel.
- Behälter vor direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen.
- Behälter dürfen nur mit montierter Ventilschutzmutter und Schutzkappe transportiert werden.



Warnung

Diese Regeln gelten sowohl für volle und leere Behälter, da auch leere Behälter Chlorreste enthalten und unter Druck stehen.

1.5.4 Geltende Vorschriften



Warnung

Die lokalen Gesetze und Vorschriften zu Handhabung, Transport und Lagerung von Chlor müssen strikt befolgt werden!

Für Deutschland gelten folgende Vorschriften:

- Vorschriften zur Unfallverhütung "Chlorung von Wasser" mit Verfahrensanweisungen (GUV-V D5).
- Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStättV)
- Technische Regeln für Druckgase (TRG 280, 310 und 330)
- Betrieb von Bädern (BGR 108)
- Chlorungsanlagen zur Wasseraufbereitung (DIN 19606)
- Chlor zur Wasseraufbereitung (DIN 19607)

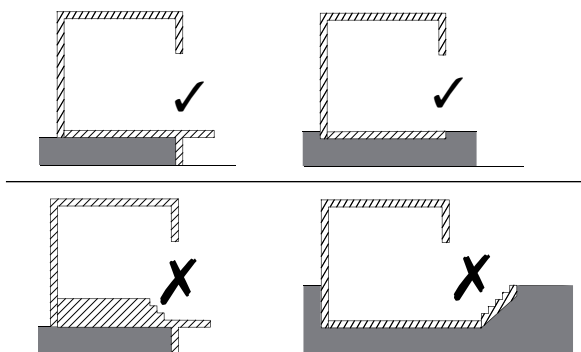
1.6 Chlorräume

Chlorräume sind Räume, in denen sich eine Chlorgas-Dosieranlage und/oder Chlorbehälter befinden. Das Chlor befindet sich in diesen Räumen unter Druck.

1.6.1 Bestimmungen für Chlorräume

Diese Räume müssen nach der deutschen Unfallverhütungsvorschrift "Chlorung von Wasser" folgende Anforderungen erfüllen:

- Sie dürfen keine Verbindung zu anderen Räumen haben, und müssen von diesen feuerfest und gasdicht getrennt sein.
- Sie müssen ebenerdig, trocken und klimatisiert sein. Die empfohlene Raumtemperatur sollte 18-20 °C betragen. Sie darf 0 °C nicht unter- und 50 °C nicht überschreiten.
- Überdruckleitungen von Dosierreglern dürfen nicht in die Umgebungsluft entleert werden.
- Ins Freie führende Lüftungsöffnungen müssen auf 2 x 20 cm² beschränkt sein.
- Geeignete Absaugeinrichtungen mit nachgeschalteten Absorptionsanlagen müssen installiert sein.
- Chlorgas darf im Störfall nicht in tiefer gelegene Räume, Schächte, Gruben, Kanäle oder Ansaugöffnungen von Belüftungssystemen gelangen.
- Sie müssen mit einer Wassersprühanlage ausgerüstet sein, um austretendes Chlorgas niederzuschlagen.
 - Diese muss einen Ablauf mit Geruchsverschluss haben,
 - und sich manuell von außerhalb der Chlorräume bedienen lassen.
- Es muss ein Chlorgas-Warnsystem installiert sein
 - mit optischem und akustischem Alarm,
 - mit Anschluss an die Wassersprinkleranlage,
 - mit einem Warnsystem, das sich nach dem Abschalten (z. B. zum Behälterwechsel) automatisch wieder einschaltet.
- Der Fußboden muss eben sein, darf ausgangsseitig nicht unter der anschließenden Geländeoberfläche liegen, und höchstens Laderampenhöhe haben.



TM04 0704 0908

Abb. 3 Beschaffenheit von Chlorräumen

- Chlorräume müssen einen direkten Ausgang ins Freie haben.
- Die Türen müssen abschließbar sein, sich nach aussen und jederzeit von innen ohne Schlüssel öffnen lassen.
- Personen dürfen sich nicht ständig in Chlorräumen aufhalten.
- Essen, Trinken und Aufbewahren von Lebensmitteln in Chlorräumen ist untersagt.

1.6.2 Beschilderung der Chlorräume

In Deutschland müssen nach DIN 4844 Chlorraumeingänge von außen mit folgenden Warnschildern gekennzeichnet sein:



Abb. 4 Warn- mit Zusatzschild "Chlorungsanlage Zutritt nur für unterwiesene Personen"

In den Chlorräumen müssen das Gebotsschild zum "Benutzen der Atemschutzmaske" sowie das "Merkblatt für Erste Hilfe bei Chlorgasvergiftungen" angebracht sein.



Abb. 5 Gebotsschild (DIN 4844)

1.7 Geltende Gesetze, Vorschriften und Normen

1.7.1 Gesetze und Vorschriften

| | |
|--------------------------|---|
| BGBI. I 1975 S. 729 | Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV) |
| BGBI. I 1980 S. 173, 184 | Verordnung über Druckbehälter, Druckgasbehälter und Füllanlagen (Druckbehälterverordnung - DruckbehV) mit technischen Regeln Druckbehälter (TRB) mit technischen Regeln Druckgase (TRG) |
| BGBI I 1986 S. 1470 | Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) |
| BGBI I 1975 S. 2494 | Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe (Arbeitsstoffverordnung - ArbStoffV) |
| GUV 0.1 | Unfallverhütungsvorschrift "Allgemeine Vorschriften" |
| GUV-V D5 | Unfallverhütungsvorschrift "Chlorung von Wasser" |
| GUV 49.1 | Prüfliste zur Unfallverhütungsvorschrift "Chlorung von Wasser" |
| GUV 0.3 | Unfallverhütungsvorschrift "Erste Hilfe" |
| GUV 20.5 | Merkblatt "Anleitung zur ersten Hilfe bei Unfällen" |
| GUV 20.6 | Merkblatt "Verbandszeug für die erste Hilfe bei Unfällen" |
| GUV 20.14 | Atenschutzmerkblatt |
| GUV 29.6 | Merkblatt "Über den Umgang mit ätzenden Stoffen" |
| GUV 60.3G26 | Grundsatz für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen "Träger von Atemschutzgeräten für Arbeit und Rettung" |
| GUV 2.6 | Unfallverhütungsvorschrift "Druckbehälter" |
| GUV 2.10 | Unfallverhütungsvorschrift "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" |
| GUV 9.9 | Unfallverhütungsvorschrift "Gase" |
| ZH1/230 | Merkblatt "Chlor" |
| CEVIC | Unfallmerkblatt für den Straßentransport "Chlor" Klasse 2, Ziffer 3 UN 2201 |
| BGBI I 1985, S. 1550 | Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße - Gefahrgut Vstr/GGVS - Klasse 2, Ziffer 3 |
| GGVE | Gefahrgutverordnung Eisenbahn, Klasse 2, Ziffer 3 |
| RID | Internationale Verordnung für die Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn - Klasse 2, Ziffer 3 |
| BGBI I 1977, S. 1119 | Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf dem Rhein (ADNR) |

1.7.2 DVGW-Vorschriften

| | |
|--------|---|
| W203 | Begriffe der Chlorung |
| W645-1 | Überwachungs-, Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen in Wasserversorgungsanlagen |
| W291 | Desinfektion von Wasserversorgungsanlagen |
| W623 | Dosiergeräte für Desinfektions- bzw. Oxidationsmittel - Dosieranlagen für Chlor |
| W640 | Überwachungs-, Mess-, Steuer- und Regeleinrichtungen in Wasserwerken |
| | DVGW-Merkblatt Arbeitshilfe zur Erstellung einer örtlichen Betriebsanweisung für Chlorungsanlagen unter Verwendung von Chlorgas |

1.7.3 Normen

| | |
|---------------------|---|
| DIN 19606 | Chlorgasdosieranlagen zur Wasseraufbereitung |
| DIN 19607 | Chlor zur Wasseraufbereitung |
| DIN EN 937 | Chlor zur Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch |
| DIN 19643 | Aufbereitung von Schwimm- und Badewasser |
| DIN 3179, Teil 1, 2 | Einteilung der Atemgeräte, Übersicht |
| DIN 4102, Teil 2 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen |
| DIN 477, Teil 1 | Gasflaschenventile; Bauformen, Baumaße, Anschlüsse, Gewinde |

2. Allgemeines

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Dosierregler VGA-113 ist ausschließlich zum Dosieren von Chlorgas in eine Vakuumleitung bestimmt.

2.2 Unzulässige Verwendung

Die Betriebssicherheit ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Alle Betriebsweisen, die dieser Verwendung widersprechen, sind unzulässig und haben das Erlöschen aller Haftungsansprüche zur Folge.



Warnung

Eigenmächtige bauliche Veränderungen am Produkt können zu erheblichen Sach- und Personenschäden führen.

Es ist verboten, Komponenten, insbesondere Sicherheitseinrichtungen zu öffnen, baulich zu verändern, zu überbrücken oder außer Funktion zu setzen!

2.3 Qualifikation der Anwender

Der Anwender muss auf Grund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet von Chlorgas-Dosieranlagen haben. Er muss mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sein, dass er den arbeitssicheren Zustand von Chlorgas-Dosieranlagen beurteilen kann.

Er ist für den Betrieb und die Überwachung des Produkts am Installationsort verantwortlich.

Der Anwender verpflichtet sich:

- vor Inbetriebnahme des Produkts diese Anleitung zu lesen;
- sich vom Grundfos-Fachpersonal in den Betrieb des Produkts einweisen zu lassen;
- die am Arbeitsplatz geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten;
- beim Betrieb der Anlage und im Umgang mit Chemikalien die angemessene Schutzkleidung gemäß den nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung (Deutsche GUV-V D05) zu tragen.

2.4 Pflichten des Betreibers

Der Betreiber des Produkts hat folgende Pflichten:

- Diese Anleitung für die gesamte Nutzungsdauer gut sichtbar in unmittelbarer Nähe des Produkts aufzubewahren.
- Die Installationsanforderungen des Herstellers zu befolgen (Umgebungsbedingungen, erforderliche Wasseranschlüsse und -armaturen, elektrische Anschlüsse, ggf. Schutzrohr für die Dosierleitung, ggf. akustische oder optische Alarmvorrichtungen).
- Sicherzustellen, dass die Wasserleitungen und -armaturen regelmäßig überprüft und gewartet werden.
- Ggf. eine offizielle Genehmigung zur Lagerung von Chemikalien einzuholen.
- Den Anwender in den Betrieb des Produkts einzuweisen.
- Sicherzustellen, dass die nationalen Unfallverhütungsvorschriften am Installationsort eingehalten werden (Deutschland: Unfallverhütungsvorschrift "Chlorung von Wasser").
- Alle Anwender sowie das Wartungspersonal mit Schutzkleidung wie z. B. Gesichtsmaske, Handschutz und Schutzhürze entsprechend den nationalen Vorschriften (Deutschland: GUV-V D05) auszustatten.

2.5 Wartungs- und Servicepersonal

Das Produkt darf nur durch von Grundfos autorisiertes Servicepersonal gewartet werden.

2.6 Typenschlüssel des Dosierreglers VGA-113

Der Typenschlüssel dient zur Identifizierung des Produkts, nicht zur Konfiguration.

| Kennziffer | Beispiel | VGA-113 | -100 | /M | 0 | -N |
|---------------------------------------|----------------------------------|---------|------|----|---|----|
| VGA | Vaccuperm Gas Advanced | | | | | |
| Dosierleistung | | | | | | |
| 25 | 1-25 g/h | | | | | |
| 40 | 2-40 g/h | | | | | |
| 100 | 5-100 g/h | | | | | |
| 250 | 10-250 g/h | | | | | |
| 500 | 25-500 g/h | | | | | |
| 1000 | 50-1,000 g/h | | | | | |
| 2000 | 100-2,000 g/h | | | | | |
| 3000 | 150-3,000 g/h | | | | | |
| 4000 | 400-4,000 g/h | | | | | |
| Einstellung der Dosierleistung | | | | | | |
| M | Manuell | | | | | |
| A | Automatisch, 230-240 V, 50/60 Hz | | | | | |
| B | Automatisch, 110-115 V, 50/60 Hz | | | | | |
| Regelung | | | | | | |
| 0 | Ohne | | | | | |
| 1 | 4-20 mA | | | | | |
| 2 | Direkt | | | | | |
| Differenzdruckregler | | | | | | |
| Y | Ja | | | | | |
| N | Nein | | | | | |

2.7 Transport und Lagerung

- Vorsichtig transportieren, nicht werfen!
- Kühl und trocken lagern.

2.8 Auspacken

Beim Auspacken ist zu beachten, dass:

- der Lieferumfang komplett ist,
- keine Feuchtigkeit und keine Fremdkörper in die gasführenden Teile eindringen,
- die Komponenten der Dosieranlage unmittelbar nach dem Auspacken montiert werden.

3. Technische Daten

3.1 Allgemeine technische Daten

| | |
|--|--|
| Genauigkeit | ± 4 % des Messbereichsendwerts |
| Zulässiges Medium | Cl ₂ |
| Einstellbereich | 1:20 |
| Zulässige Vakuumregler | VGA-111, VGA-146 (bis zu 4000 g/h) |
| Durchflussmesser | Schwebekörperprinzip, Kugel im Messglas, Messglaslänge 70 mm |
| Gewicht | Dosierregler ohne Servomotor: 0,9 kg |
| | Dosierregler mit Servomotor: 3,1 kg |
| Vakuumleitung zwischen Dosierregler und Injektor | PE-Schlauch 8/11 |

3.2 Dosierleistung

| | |
|-----------------|--------------------|
| 1,5 - 25 g/h | 0,07 - 1,3 lbs/Tag |
| 2-40 g/h | 0,1 - 2 lbs/Tag |
| 5-100 g/h | 0,2 - 5 lbs/Tag |
| 10-250 g/h | 0,5 - 14 lbs/Tag |
| 25-500 g/h | 1,5 - 26 lbs/Tag |
| 50 - 1,000 g/h | 2,5 - 50 lbs/Tag |
| 100 - 2,000 g/h | 5-100 lbs/Tag |
| 150 - 3,000 g/h | 10-150 lbs/Tag |
| 400 - 4,000 g/h | 30-220 lbs/Tag |

3.3 Zubehör

Nicht im Lieferumfang enthalten ist folgendes Zubehör:

- Schläuche in unterschiedlicher Länge
- Prüfmittel Ammoniakwasser für die Dichtheitsprüfung.

3.4 Abmessungen

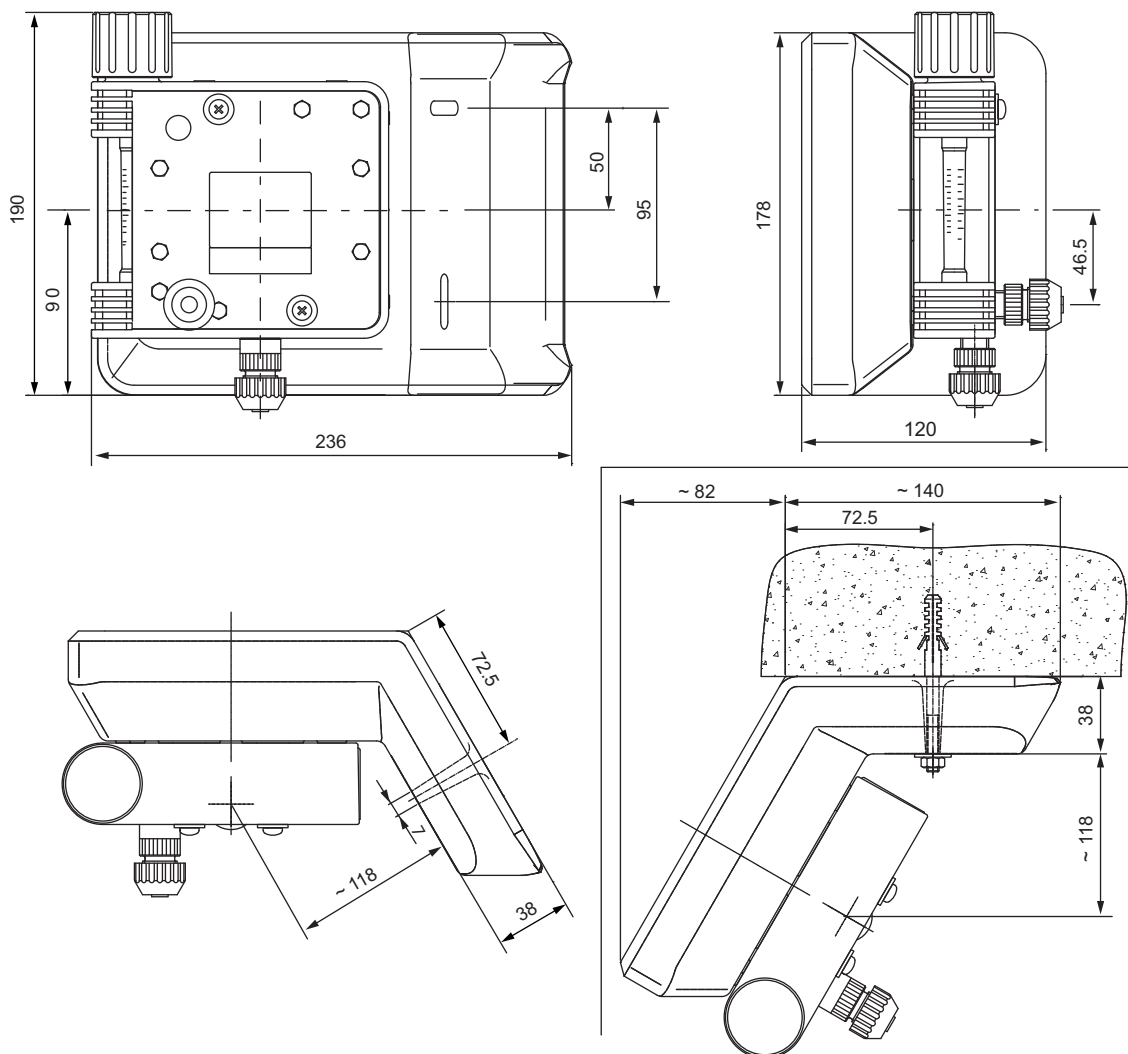


Abb. 6 Dosierregler VGA-113 ohne Stellmotor

TM04 0734 0908

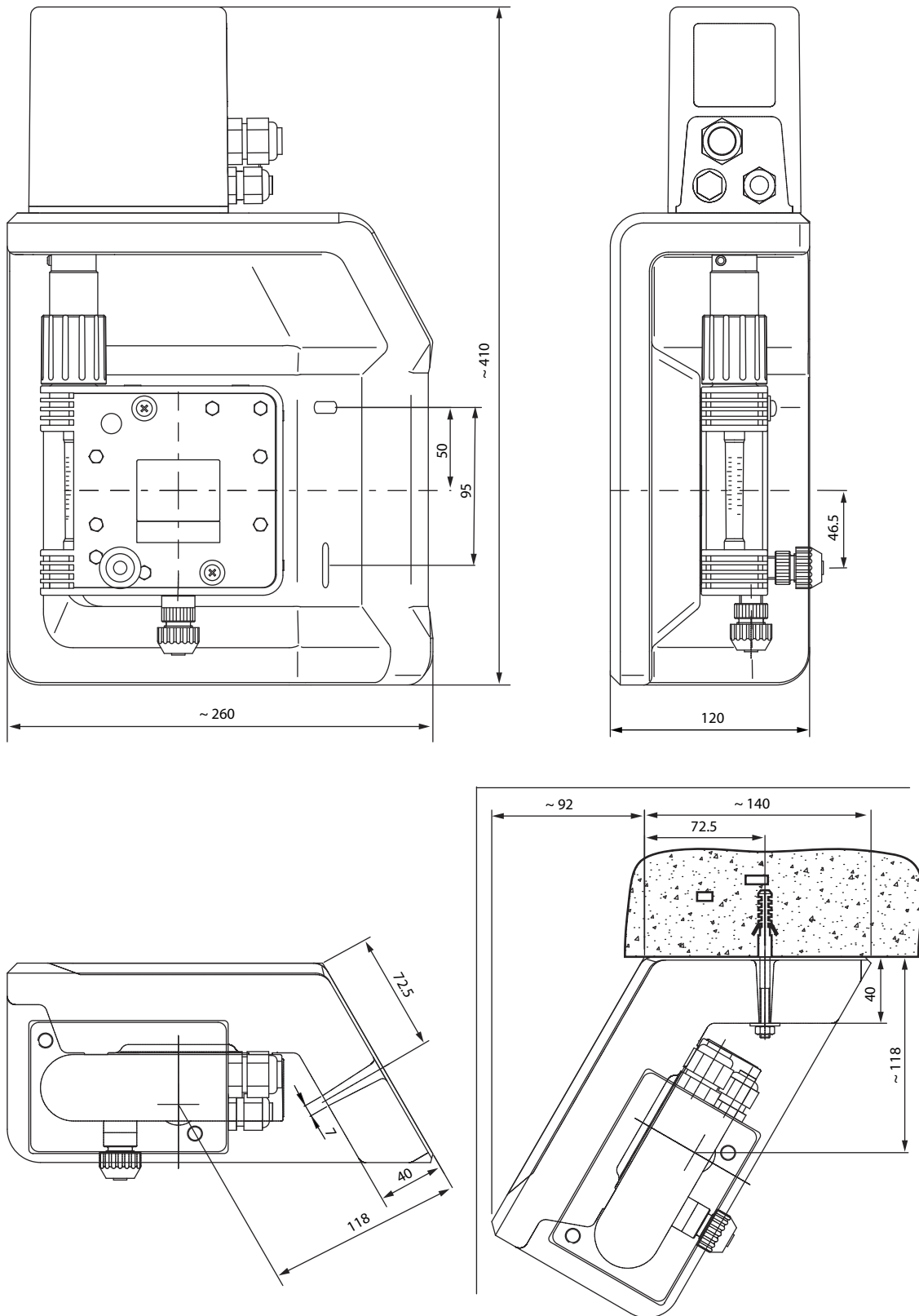


Abb. 7 Dosierrregler VGA-113 mit Stellmotor

3.5 Elektrische Daten Stellmotor

3.5.1 Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer

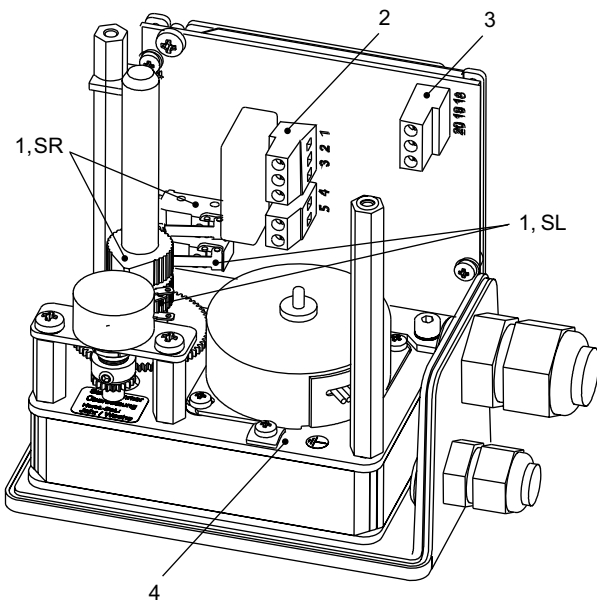


Abb. 8 Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer

TM04 0956 4009

| Pos. | Beschreibung |
|--------------------------------|---|
| 1 | SR, Nocken-Endlagenschalter min. SL, Nocken-Endlagenschalter max. |
| 2 | Netzspannung Eingang |
| 3 | Potentiometer Ein-/Ausgang |
| 4 | Erdungsklemme |
| Netzspannung | 220-240 V ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 %, 100 % ED (Standard) 110-120 V ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 %, 24 V AC ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 % |
| Nennstrom | 30 mA (bei 230 V), 60 mA (bei 115 V), 240 mA (bei 24 V) |
| Endlagenschalter-Belastbarkeit | 2 A bei 250 V |
| Leistungsaufnahme | ca. 2 VA |
| Steuerungsvariante | Rückmeldepotentiometer 1 kΩ Auf-/Zu-Signal |
| Stellzeit | 90 s für 270 ° bei 50 Hz 75 s für 270 ° bei 60 Hz |
| Stellwinkel | max. 270 ° |
| Schutzart | IP65 |
| Zulässige Umgebungstemperatur | -15 °C bis 60 °C |

3.5.2 Stellmotor mit Analogsteuerung (4-20 mA / 0-20 mA)

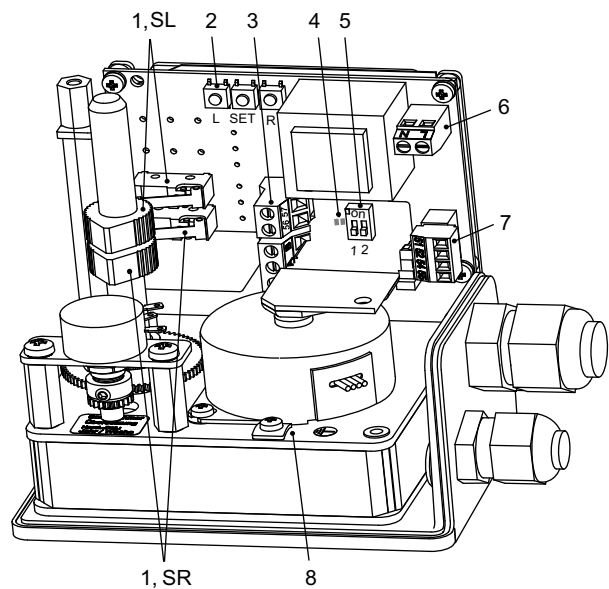


Abb. 9 Stellmotor mit Analogsteuerung

TM04 0956 4009

| Pos. | Beschreibung |
|--|---|
| 1 | SR, Nocken-Endlagenschalter min. SL, Nocken-Endlagenschalter max. |
| 2 | Programmiertasten |
| 3 | Alarmausgang |
| 4 | Leuchtdioden |
| 5 | DIP-Schalter |
| 6 | Netzanschlussklemmen |
| 7 | Analogsignal-Anschlussklemmen |
| 8 | Erdungsklemme |
| Netzspannung | 220-240 V ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 %, 100 % ED (Standard) 110-120 V ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 %, 24 V AC ± 10 %, 50/60 Hz ± 5 % |
| Nennstrom | 30 mA (bei 230 V), 60 mA (bei 115 V), 240 mA (bei 24 V) |
| Endlagenschalter - Belastbarkeit | 2 A bei 250 V |
| Leistungsaufnahme | ca. 2 VA |
| Steuerungsvariante | Analogregelung Ein-/Ausgang |
| Signaleingang, Signalausgang | 4-20 mA (Standardeinstellung) 0-20 mA (umschaltbar) 4 (0)-20 mA (DC) Bürde 250 Ω Überlastschutz 25 mA Verpolungsschutz bis -25 mA ESD-Schutz, Eingangsfilter Auflösung: 10 bit |
| Sollwerteingang | 4 (0)-20 mA Bürde max. 500 Ω Auflösung: 10 bit |
| Istwertausgang | Ausgangsstrom: 4-20 mA Mindestspannung bei Drahtbruch 10 V |
| Belastungsfähigkeit des Signalausgangs | Potentiometer 1000 Ω |
| Stellzeit | 90 s für 270 ° bei 50 Hz 75 s für 270 ° bei 60 Hz |
| Stellwinkel | Max. 270 ° |
| Schutzart | IP65 |
| Zulässige Umgebungstemperatur | 0 °C bis 60 °C |

3.6 Physikalische und chemische Daten von Chlor

Unter normalen Druck- und Temperaturbedingungen ist Chlor ein gelblich-grünes Gas mit einem beißenden Geruch, und liegt als Cl₂-Molekül vor.

Es ist nicht brennbar, kann aber die Entflammbarkeit von Metallen, Kohlenwasserstoffen usw. fördern.

| | |
|----------------------------------|---|
| Atomgewicht | 35,457 u |
| Molekulargewicht Cl ₂ | 70,941 u |
| Dichte (flüssig) | 1,57 g/cm ³ bei -34,05 °C |
| Dichte (gasförmig) | 3,214 g/l bei 0 °C, 1 bar |
| 1 l flüssiges Chlor bei 0 °C | entspricht 457 l (0,457 m ³) gasförmigen Chlors |
| 1 kg flüssiges Chlor bei 0 °C | entspricht 311 l (0,311 m ³) gasförmigen Chlors |
| Spezifische Dichte | 2,486 (spezifische Dichte von Luft: 1) |
| Siedepunkt | -34,05 °C (1 bar) |
| Schmelzpunkt | -101,5 °C |
| Verdampfungswärme | 269 kJ/kg (bei 0 °C) |
| Wärmeleitfähigkeit | 0,527 kJ/m ² h (flüssiges Chlor) |
| Reinheitsgrad gemäß DIN 19607 | 99,5 % |
| MAK-Wert | 1,5 mg/m ³ (0,5 ppmv) |

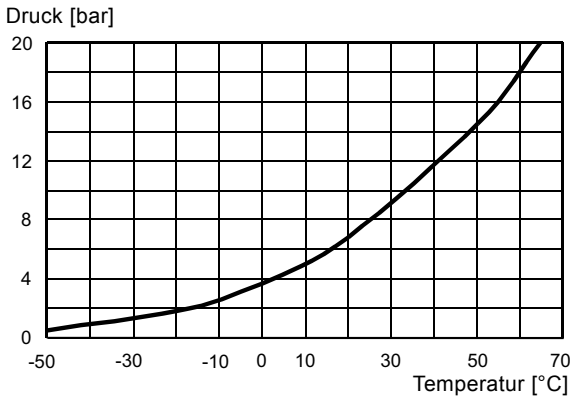


Abb. 10 Dampfdruckkurve von Chlor

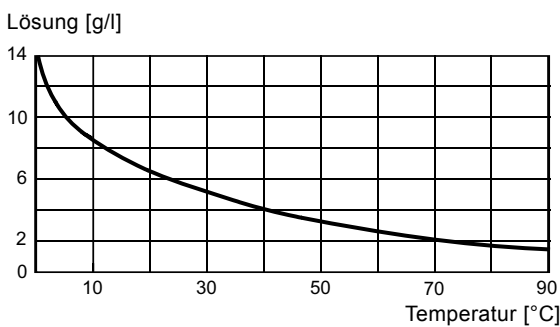


Abb. 11 Löslichkeit von Chlorgas in Wasser

4. Aufbau und Funktion

4.1 Geräteübersicht

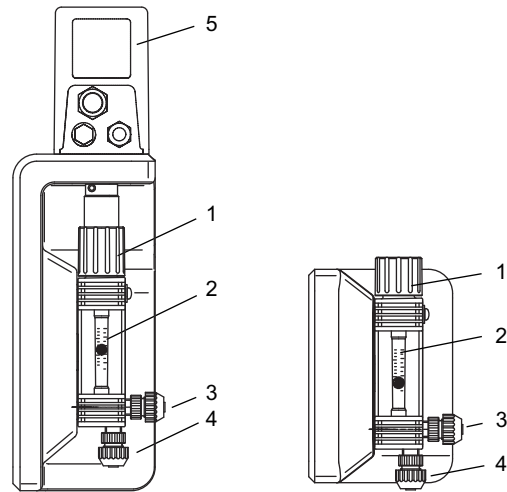


Abb. 12 Dosierregler mit Stellmotor und mit manueller Einstellung

| Pos. | Beschreibung |
|------|---|
| 1 | Einstellknopf zum Einstellen der Dosierleistung |
| 2 | Messglas zur Anzeige der Dosierleistung |
| 3 | Anschluss Vakuumleitung (vom Vakuumregler) |
| 4 | Anschluss Vakuumleitung (zum Injektor) |
| 5 | Stellmotor (Option) |

Achtung

Das Einstellventil ist kein perfekt schließendes Absperrventil. Chlorgas-Dosieranlage nicht durch Schließen des Einstellventils ausschalten! Chlorgas-Dosieranlage ausschalten siehe Kapitel 7.5.3

TM04 0691 0908

TM04 0692 0908

TM04 0750 0908

4.2 Funktionsprinzip

4.2.1 Dosierregler

Der Dosierregler regelt den Chlorgasstrom über ein Ventil.
Die Dosierleistung wird am oberen Rand der Kugel im Messglas abgelesen.

4.2.2 Vakuum-Chlorgas-Dosieranlage

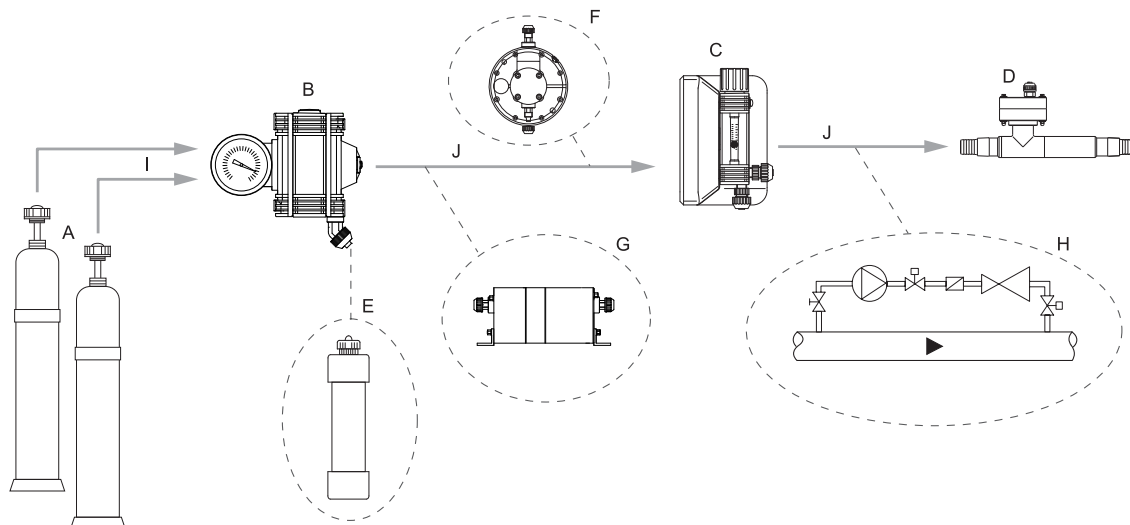


Abb. 13 Prinzip der Vakuum-Chlorgas-Dosieranlage

| Pos. | Beschreibung |
|------|----------------------------|
| A | Chlorflasche |
| B | Vakuumregler |
| C | Dosierregler |
| D | Injektor |
| E | Adsorptionsfilter (Option) |
| F | Sicherheitsventil (Option) |
| G | Umschalter (Option) |
| H | Wasserapparatur (Option) |
| I | Chlorgas-Druckleitung |
| J | Chlorgas-Vakuumleitung |

Funktionsweise der Vakuum-Chlorgas-Dosieranlage

Handhabung, Transport und Lagerung von Chlor zur Desinfektion von Trink- und Badewasser stellen den Anlagenbau vor eine Herausforderung. Das ist der Grund dafür, dass das Vakuumprinzip bereits seit Langem in Dosieranlagen genutzt wird. Dabei wird der Druck des Chlorgases auf ein Vakuum reduziert.

Diese Methode schützt erfolgreich vor Chlorgasaustritt. Im Falle eines Rohrbruchs kann kein Chlorgas entweichen, sondern nur Umgebungsluft eingesogen werden.

Vakuum-Chlorgas-Dosieranlagen bestehen aus drei Hauptkomponenten.

Vakuumregler (B)

Der Vakuumregler ist ein Druckreduzierventil, das den Überdruck von der Chlorbehälterseite zum Unterdruck auf der Vakuumseite reduziert. Das Ventil öffnet, wenn auf der Ausgangsseite ein ausreichendes Vakuum aufgebaut ist. Für mehr Sicherheit sind Vakuumregler mit Manometer und Flüssigfalle erhältlich.

Dosierregler (C)

Die Dosierleistung wird mit dem Dosierregler eingestellt. Das lässt sich manuell oder automatisch motorgesteuert ausführen.

Injektor (D)

Injektoren dienen dazu, Chlorgas in den Wasserstrom einzuleiten. Sie funktionieren auf gleiche Weise wie Wasserstrahlpumpen. Der Injektorkörper besteht aus einer Düse und einem nachfolgenden Diffusor.

Zwischen Düse und Diffusor befindet sich ein schmaler Ringspalt, wo das Chlorgas durch den Injektorkopf aus der Dosierleitung gesogen wird. Ein Membranrückschlagventil am Ende der Vakuumleitung verhindert das Eindringen von Wasser in die Vakuumleitung

Differenzdruckregler (I)

Hält die Differenz der Druckwerte vor und hinter dem Einstellventil konstant. Die eingestellte Dosierleistung bleibt auch bei sich änderndem Unterdruck im Injektor konstant.

TM04 8433 1811

5. Montage und Installation

5.1 Auswahl der Vakuumleitungen



Warnung

Kapitel 1. *Sicherheitshinweise* beachten!

Das zum Transport des Chlorgases erforderliche Vakuum wird vom Injektor aufgebaut, und über die Vakuumleitungen aufrechterhalten. Als Vakuumleitungen werden starre PVC-Rohre und flexible PE-Schläuche verwendet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den empfohlenen Durchmesser der Vakuumleitungen, abhängig von Leitungslänge und Dosiermenge.

5.1.1 Vakuumleitungen zwischen Vakuum- und Dosierregler

| Max. Länge [m] der Vakuumleitungen zwischen Vakuum- und Dosierregler * | Dosiermenge [g/h] | | | | | | |
|--|-------------------|------|------|------|-------|-------|-------|
| | 40 | 100 | 250 | 500 | 1000 | 2000 | 4000 |
| 0 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 |
| 10 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 |
| 20 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 |
| 30 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 |
| 40 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 15 | DN 15 |
| 50 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 | DN 15 |
| 75 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 | DN 15 |
| 100 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 | DN 20 |

* Zur Berechnung wurde ein Druckabfall von $p = 12,5$ mbar in der Vakuumleitung angenommen.

5.1.2 Vakuumleitungen zwischen Dosierregler und Injektor

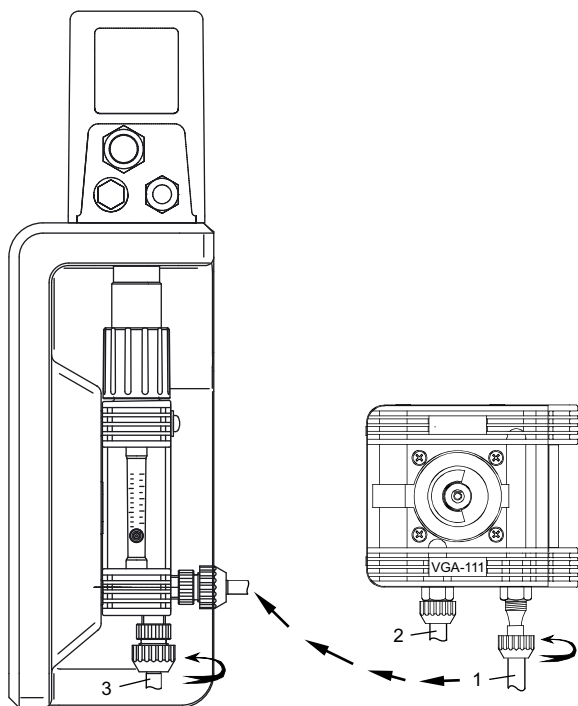
| Max. Länge [m] der Vakuumleitungen zwischen Dosierregler und Injektor ** | Dosiermenge [g/h] | | | | | | |
|--|-------------------|------|------|------|------|-------|-------|
| | 40 | 100 | 250 | 500 | 1000 | 2000 | 4000 |
| 0 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 |
| 10 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 |
| 20 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 |
| 30 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 |
| 40 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 |
| 50 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 |
| 75 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 |
| 100 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 8 | DN 10 | DN 15 |

** Zur Berechnung wurde ein Druckabfall von $p = 50$ mbar in der Vakuumleitung angenommen.

5.2 Dosierregler anschließen



Warnung
Vor dem Anschließen sicherstellen, dass die Chlorbehälterventile geschlossen sind!



TM04 8413 1811

Abb. 14 Vakuumschlüsse

| Pos. | Beschreibung |
|------|-------------------------------|
| 1 | Vakuuleitung zum Dosierregler |
| 2 | Überdruckleitung |
| 3 | Vakuuleitung zum Injektor |

Auswahl der Vakuuleitung siehe Kapitel 5.1

Überwurfmuttern der Vakuumschlüsse von Hand anziehen. Keine Werkzeuge benutzen! Gefahr von Beschädigungen!

Achtung

Darauf achten, dass die Vakuumschlüsse sauber und trocken sind.

Der Dosierregler kann außerhalb des Chlorraums montiert werden.

1. Dosierregler an die vom Vakuumregler kommende Leitung anschließen (1).
2. Leitung (3) vom Dosierregler an den Injektor anschließen.

5.3 Externen Regler an Stellmotor mit Analogsteuerung anschließen

5.3.1 Warnungen und Hinweise für den elektrischen Anschluss



Warnung
Vor dem Öffnen der Stellmotorhaube muss der Stellmotor vom Netz getrennt sein.

Lokale Sicherheitsvorschriften beachten!
Nicht verwendete Kabelanschlüsse, Stecker und Verschraubungen mit Blindkappen vor Feuchtigkeit schützen.

Achtung

Zur Sicherstellung der elektromagnetischen Verträglichkeit müssen Signalleitungen abgeschirmt und in einem anderen Kabelkanal als die Netzleitungen verlegt werden!

Die Schirmung muss an die Schutzerdung (PE) oder die Masse des anderen Geräts angeschlossen werden!

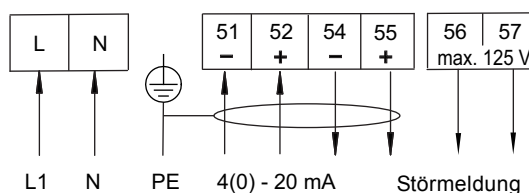
Achtung

Vor dem Anschließen des Netzkabels sicherstellen, dass die Angabe der Netzspannung auf dem Typenschild mit den örtlichen Gegebenheiten übereinstimmt. Eine falsche Spannung kann den Stellmotor schädigen!

Hinweis

Je nach Auswahl der optionalen Komponenten, Stellmotornetzstecker direkt ans Netz anschließen oder über den Klemmenkasten.

5.3.2 Anschlussplan Stellmotor mit Analogsteuerung



TM04 0951 4009

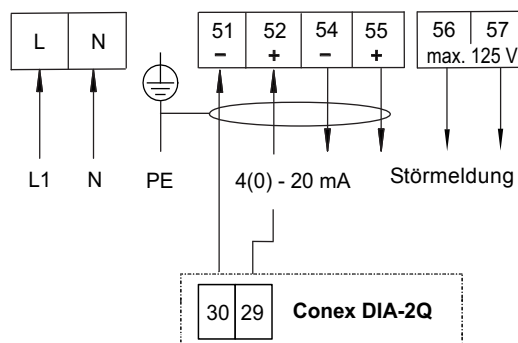
Abb. 15 Stellmotor mit Analogsteuerung

5.3.3 Externen Regler Conex® DIA-2Q anschließen



Warnung
Kapitel 5.3.1 Warnungen und Hinweise für den elektrischen Anschluss beachten!

Die Klemmen des Stellmotors gemäß Anschlussplan des Reglers anschließen.



TM04 0951 4009

Abb. 16 Anschlussplan für Conex® DIA-2Q

5.3.4 Externen Regler Conex® DIS-2Q anschließen (Mikroprozessor-basierter Regler)



Warnung
Kapitel 5.3.1 Warnungen und Hinweise für den elektrischen Anschluss beachten!

1. Schrauben an der Haube des Stellmotors aufdrehen und Haube abnehmen.
2. Elektrische Anschlüsse nach dem Schaltplan Abb. 17 vornehmen.
 - Klemmen 51 und 52 sowie bei Bedarf Klemmen 54 und 55 nach Schaltplan anschließen.
 - Klemmen 56 und 57 entsprechend der gewünschten Anforderung anschließen, Spannung max. 125 V.
 - Für Kleinspannungen (Soll-/Istwert-Signalleitungen) separate abgeschirmte Leitungen mit einem Mindestquerschnitt von 0,5 mm² und einer max. Länge von 1000 m verwenden.
 - Die Abschirmung einseitig an der Gehäusemasse (Erdungsklemme) auflegen.



Warnung
Eine Änderung der internen Verdrahtung des Stellmotors darf nie vorgenommen werden!

3. Haube wieder schließen und Schrauben festdrehen.

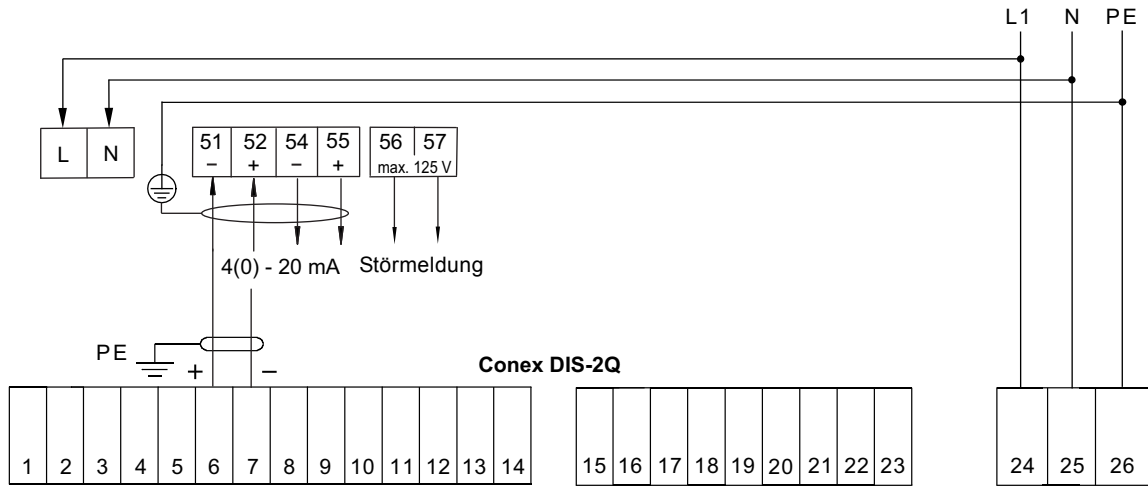


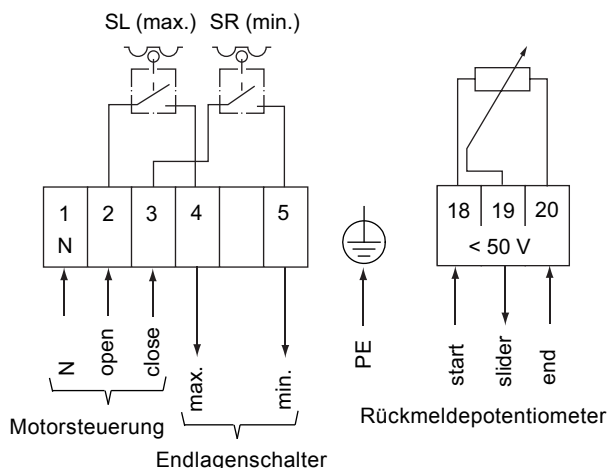
Abb. 17 Anschlussplan für Conex® DIS-2Q

| Pos. | Beschreibung |
|------------------------|---------------------|
| L | Phase |
| N | Neutral |
| — Netzspannung Eingang | |
| | PE (Erdung) |
| 51 | Signaleingang (-) |
| 52 | Signaleingang (+) |
| 54 | Signalausgang (-) |
| 55 | Signalausgang (+) |
| 56 | — Sammelstörmeldung |
| 57 | |

TM04 0952 4009

5.4 Externen Regler an Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer anschließen

5.4.1 Anschlussplan für Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer



TM04 0953 4009

Abb. 18 Stellmotor mit Rückmeldepotentiometer

| Pos. | Beschreibung |
|------|--|
| 1 N | Neutral |
| 2 | Phase Netzspannung Eingang (auf/max.) |
| 3 | Phase Netzspannung Eingang (zu/min.) |
| 4 | Netzspannung Ausgang (Position Endlage max.) |
| 5 | Netzspannung Ausgang (Position Endlage min.) |
| | PE (Erdung) |
| 18 | Anfang |
| 19 | Schleifer |
| 20 | Ende |

| Pos. | Beschreibung |
|------|--|
| 1 N | Neutral |
| 2 | Phase Netzspannung Eingang (auf/max.) |
| 3 | Phase Netzspannung Eingang (zu/min.) |
| 4 | Netzspannung Ausgang (Position Endlage max.) |
| 5 | Netzspannung Ausgang (Position Endlage min.) |
| | PE (Erdung) |
| 18 | Anfang |
| 19 | Schleifer |
| 20 | Ende |

5.4.2 Externen Regler Conex® DIS-2Q anschließen



Warnung

Kapitel 5.3.7 Warnungen und Hinweise für den elektrischen Anschluss beachten!

- Schrauben an der Haube des Stellmotors aufdrehen und Haube abnehmen.
- Elektrische Anschlüsse nach dem Schaltplan Abb. 19 vornehmen.
 - Klemmen 18, 19 und 20 entsprechend der gewünschten Anforderung anschließen, Spannung < 50 V.
- Drehrichtung bestimmen und ggf. korrigieren.

Drehrichtungsbestimmung

Aufgrund der internen Verdrahtung ergibt sich folgende Zuordnung von Drehrichtung (Blickrichtung durch den Stellmotor zur Abtriebswelle) und Endschalter:

- Liegt Netzspannung an Klemme 2, erfolgt Linksdrehung der Abtriebswelle (in Richtung auf/max.).
 - Begrenzung dieser Drehrichtung durch oberen Schalter (max.). Bei betätigtem Schalter liegt Netzspannung an Klemme 4 an.
- Liegt Netzspannung an Klemme 3, erfolgt Rechtsdrehung der Abtriebswelle (in Richtung zu/min.).
 - Begrenzung dieser Drehrichtung durch unteren Schalter (min.). Bei betätigtem Schalter liegt Netzspannung an Klemme 5 an.
- Läuft der Stellmotor gegensinnig zu den Steuerbefehlen, müssen die Anschlüsse von Klemme 2 und 3 getauscht werden.



Warnung

Eine Änderung der internen Verdrahtung des Stellmotors darf nie vorgenommen werden!

- Haube wieder schließen und Schrauben festdrehen.

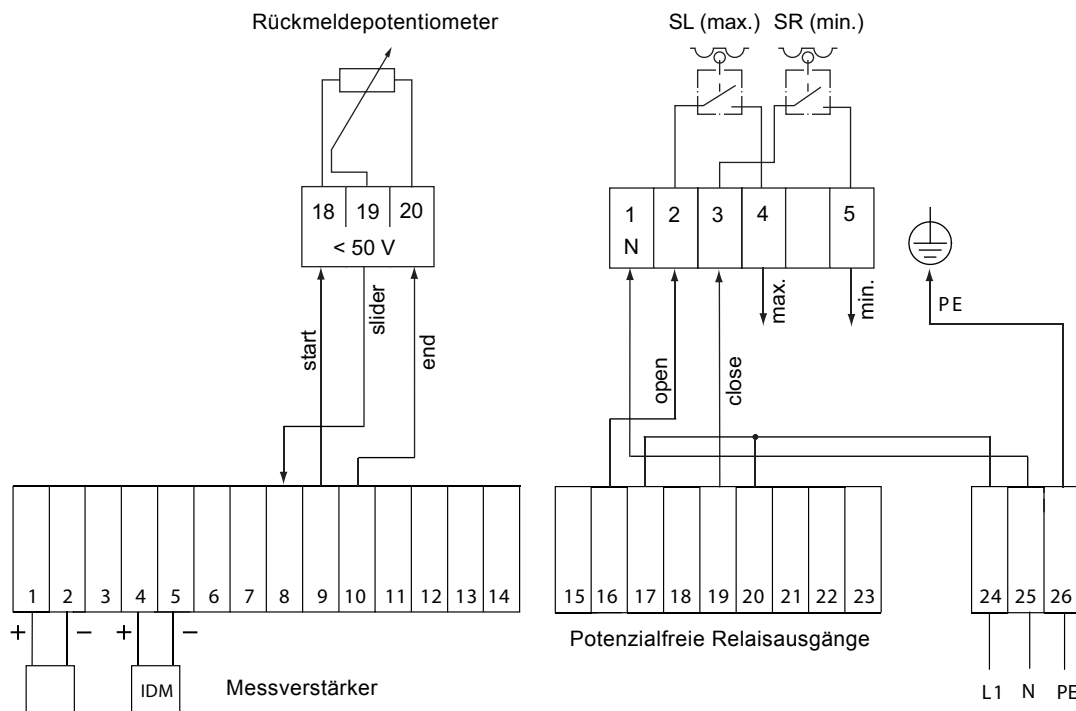


Abb. 19 Anschlussplan Conex® DIS-2Q

TM04 0954 4009

5.5 Installationsbeispiel

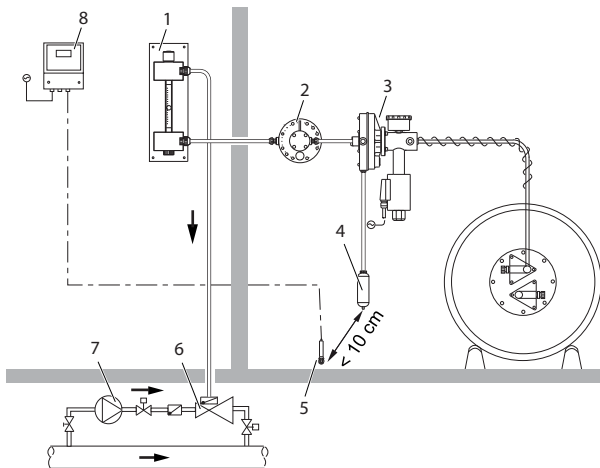


Abb. 20 Dosierstation mit einem Fass

| Pos. | Beschreibung |
|------|-------------------------------|
| 1 | Dosierregler |
| 2 | Sicherheitsventil |
| 3 | Vakuumregler mit Flüssigfalle |
| 4 | Gas-Adsorptionsfilter |
| 5 | Gassensor |
| 6 | Injektor mit Rückschlagventil |
| 7 | Wasserapparat |
| 8 | Gaswarngerät |

6. Inbetriebnahme

Warnung



Die Chlorgas-Dosieranlage darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem sie durch einen Sachkundigen, siehe [2.3 Qualifikation der Anwender](#), auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft wurde, und dabei insbesondere gasführende Teile einer Dichtungsprüfung unterzogen worden sind.

Vor der Inbetriebnahme die gesamte Anlage auf Dichtheit prüfen. Mit Hilfe von Ammoniakwasser (Plastik-Fläschchen) die Ventildichtheit prüfen. Weißer Nebel zeigt undichte Stellen an.

6.1 Dichtheitsprüfungen

Bedingt durch die starke Korrosivität feuchten Chlorgases werden Leckagen schnell größer. Deshalb muss auch die kleinste Leckage sofort beseitigt werden.



Warnung

Dichtheit erst prüfen, wenn die gesamte Anlage bereit zur Inbetriebnahme ist.

Gefahr eines Chlorgasaustritts!

6.1.1 Chlorklösungsleitungen und Injektor prüfen

Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Injektors!

6.1.2 Vakuumleitungen prüfen

Vakuumleitungen sind die Leitungen zwischen Vakuumregler und Injektor.

1. Alle Chlorbehälterventile schließen.
2. Einstellventil schließen.
3. Absperrventil an der Impfarmatur öffnen.
4. Treibwasserventil öffnen.
5. Druckerhöhungspumpe einschalten.
6. Einstellventil öffnen.
 - Zeigt der Schwimmer einen Gasfluss oder das Vakuummeter mehr als -9 m Wassersäule an, sind die Vakuumleitungen undicht.
7. Einstellventil schließen.
8. Druckerhöhungspumpe ausschalten.
9. Treibwasserventil schließen.
10. Absperrventil an der Impfarmatur schließen.
11. Vakuumleitungen und Anschlüsse prüfen. Ggf. vorsichtig festziehen.
12. Dichtheitsprüfung wiederholen.
 - Zeigt der Schwimmer keinen Gasfluss und das Vakuummeter -9 m Wassersäule oder weniger an, sind die Vakuumleitungen dicht.

Gründe für ein zu geringes **Betriebsvakuum**:

Hinweis

Injektor zu klein, defekt oder blockiert.

Druckerhöhungspumpe zu klein oder defekt.

6.1.3 Druckleitungen prüfen

Chlordruckleitungen sind die Leitungen, die von den Chlorbehältern zum Vakuumregler führen.

1. Eine grobe Dichtheitsprüfung mit Stickstoff durchführen, sofern eine Stickstoffspülvorrichtung vorhanden ist.
2. Die Feinprüfung erfolgt mit Ammoniak.

Dichtheitsprüfung mit Stickstoff

1. Alle Chlorbehälterventile schließen.
2. Behälteranschlussventile und alle Absperrventile bis zum Chlorgasdosiersystem öffnen.
3. Anschlussventil der Stickstoffflasche öffnen.
4. Ventil der Stickstoffflasche langsam öffnen, bis die Leitungen mit einem Druck von ca. 10 bar beaufschlagt sind (siehe Manometer am Vakuumregler).



Warnung

Maximaler Stickstoffdruck 16 bar.

Bei Überschreitung besteht die Gefahr von Schäden und Leckagen!

5. Alle unter Druck stehenden Komponenten mit Seifenwasser benetzen.
 - Blasenbildung und/oder Druckabfall am Manometer weisen auf undichte Druckleitungen hin.
6. Druck aus der Anlage ablassen.
7. Leckage beseitigen.
8. Dichtheitsprüfung wiederholen.
9. Bilden sich keine Blasen und der Druck am Manometer nimmt innerhalb einer Stunde nicht wesentlich ab, dann sind die Druckleitungen dicht.

Dichtheitsprüfung mit Ammoniakdampf

Warnung

Ammoniak reizt (verätzt) Augen, Atmungsorgane und Haut!

Ammoniak ist sehr giftig für Wasserorganismen!

Bei der Dichtheitsprüfung mit Ammoniak dichtschießende Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.



Abb. 21 Gefahrenhinweise für Ammoniak

Geringste Undichtigkeiten lassen sich mit Ammoniakdampf nachweisen, der mit Chlorgas zu weißem Nebel reagiert.

Warnung

Flüssiges Ammoniak nicht auf Leitungen oder Anlagenteile bringen, da es stark korrodierend wirkt! Versehentlich aufgebrachte Tropfen sofort mit einem trockenen Tuch entfernen.



Druckanschlüsse prüfen (z. B. nach Behälterwechsel)

1. Behälterventil öffnen und sofort wieder schließen.
2. Mit Ammoniakwasser gefüllte flexible Kunststoffflasche öffnen.
3. Flasche leicht pumpend zusammendrücken bis Ammoniakdämpfe aufsteigen, und langsam an den gasführenden Teilen entlang führen.
4. Bildet sich weißer Nebel, ist der Druckanschluss undicht.

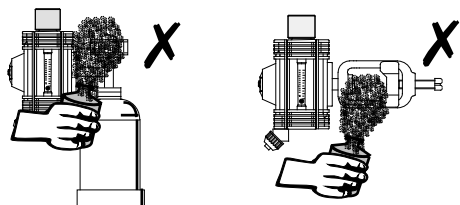


Abb. 22 Ammoniak + Chlorgas bildet weißen Nebel

5. Druck aus der Anlage ablassen.
6. Leckage beseitigen.
7. Dichtheitsprüfung wiederholen.
8. Bildet sich kein weißer Nebel, ist der Druckanschluss dicht.

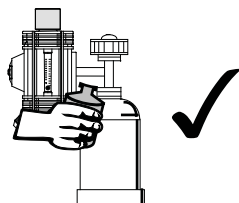


Abb. 23 Dichter Druckanschluss

Einlassventil prüfen

1. Überwurfmutter am Überdruckanschluss des Vakuumreglers lösen, und Überdruckleitung entfernen.
2. Einlassventil muss geschlossen sein (kein Vakuum).
3. Chlorbehälterventil öffnen.
4. Mit Ammoniakwasser gefüllte flexible Kunststoffflasche öffnen.
5. Flasche leicht pumpend zusammendrücken bis Ammoniakdämpfe aufsteigen, und langsam an den gasführenden Teilen entlang führen.
6. Bildet sich weißer Nebel, ist das Einlassventil undicht.
7. Druck aus der Anlage absaugen.
8. Einlassventil überprüfen und reparieren.
9. Dichtheitsprüfung wiederholen.
10. Bildet sich kein weißer Nebel, ist das Einlassventil dicht.

6.2 Chlorentnahme

6.2.1 Chlorbehälter anschließen

Chlorbehälter müssen mindestens 8 Stunden im Lagerraum sein, damit sich ihr Inhalt an die Umgebungstemperatur anpassen kann.

Warnung

Chlorbehälter dürfen keine höhere Temperatur aufweisen als andere Anlagenteile, da sonst die Gefahr der Verflüssigung und des Austritts von Chlor besteht!



1. Chlorfässer auf den Rollreifen ausrichten, sodass der Markierungsstrich waagrecht und damit die Tauch- und Steigleitung vertikal ausgerichtet sind.
2. Chlorbehälter vor Wegrollen oder Umfallen schützen!
3. Leitungen und Entnahmesystem mit trockenem Stickstoff oder trockener Luft trocknen.
4. In die Anlage dürfen keine Fremdkörper gelangen.
5. Druckanschluss mit neuer Dichtung versehen.
6. Chlorbehälter anschließen. Bei Fässern beachten, dass in der Regel das untere Ventil für die flüssige Chlorentnahme vorgesehen ist.
7. Behälterventil langsam öffnen.

6.2.2 Behälterventile

Ventile an Chlorbehältern ausschließlich von Hand und ohne Gewalt bedienen. Die Ventile von gefüllten oder entleerten Chlorbehältern mit Verschlussmutter (Einprägung Chlor oder Cl₂) und Dichtung verschließen.



Warnung

Behälterventile nicht mit Gewalt öffnen!

Festsitzende Ventile

Festsitzende Ventile können durch einen mit warmem Wasser getränkten und um das Ventil gewickelten Lappen gelöst werden. Ist das nicht möglich, schicken Sie den Behälter an den Hersteller zurück.

- Keine offene Flamme zur Erwärmung des Ventils verwenden!
- Keine Verlängerung für Schraubenschlüssel verwenden!

6.2.3 Dichtheitsprüfung

Vor der Inbetriebnahme ist die gesamte Anlage auf Dichtheit zu prüfen, siehe Kapitel [6.1 Dichtheitsprüfungen](#).

TM04 0699 0908

TM04 0710 0908

TM04 0711 0908

6.2.4 Chlor entnehmen

Achtung Chlorbehälter nicht vollständig entleeren!
Ein Restdruck von ca. 2 bar soll im Behälter bleiben.

Durch einen verbleibenden Restdruck wird folgendes vermieden:

- das Eindringen von Feuchtigkeit mit anschließender Korrosion
- die Entnahme von Chlorgasverunreinigungen, die den Vakuumregler auf Dauer zusetzen.

Chlorgas entnehmen

Bei 15 °C kann ca. 1 % des Behälterinhalts pro Stunde entnommen werden.

Achtung Bei schnellerer Entnahme besteht die Gefahr von Eisbildung an Behältern und Leitungen mit anschließender Funktionsstörung!

Die Tabelle gibt die maximale Entnahmemenge in Abhängigkeit von der verwendeten Behältergröße an.

| Behälter | Behältergröße [kg] | Entnahmemenge [g/h] |
|----------|--------------------|---------------------|
| Flasche | 50 | max. 500 |
| | 65 | max. 650 |
| Fass | 500 | max. 5000 |
| | 1000 | max. 10000 |

Bei einem höheren Chlorbedarf müssen mehrere Behälter mit derselben Temperatur über Sammelleitungen angeschlossen werden.

6.2.5 Chlorentnahme beenden

Achtung Um das Eindringen von Feuchtigkeit mit anschließender Korrosion zu vermeiden, schließen Sie die Anschlussleitungen sofort nach der Chlorentnahme!

1. Wenn der Behälter entleert ist, muss das Behälterventil geschlossen werden, damit keine Verunreinigungen entnommen werden und keine Feuchtigkeit eindringt.
2. Chlorbehälter von der Anlage trennen.
3. Ventilschutzmutter montieren.
4. Schutzkappe montieren.

7. Bedienung

Am Einstellventil des Dosierreglers wird die Dosierleistung eingestellt. Bei der Option Stellmotor kann die Dosierleistung auch über einen externen Regler mit Stellmotor eingestellt werden.

7.1 Chlorgas-Dosieranlage einschalten

1. Dosierregler-Einstellventil schließen.
2. Absperrventil der Impfarmatur öffnen.
3. Treibwasserventile öffnen.
4. Treibwasserzufuhr des Injektors öffnen.
5. Chlorbehälter öffnen.
6. Dosierregler-Einstellventil mit dem Einstellknopf (Pos. 1) langsam öffnen, bis die Kugel im Messglas den gewünschten Gasfluss anzeigt.

Hinweis Wenn die Dosierleistung über einen externen Regler eingestellt wird, kann am Dosierregler keine Einstellung erfolgen.

Siehe auch Anleitung des externen Reglers.

7.2 Einstellen der Dosierleistung

Zum Erhöhen der Dosierleistung den Einstellknopf langsam im Gegenuhrzeigersinn drehen.

Achtung Wenn die maximale Dosierleistung erreicht ist, den Einstellknopf nicht weiter drehen, da es keine Arretierung gibt!

Zum Reduzieren der Dosierleistung den Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen.

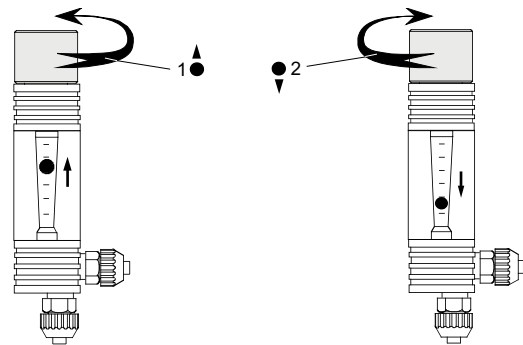


Abb. 24 Dosierleistung einstellen

| Pos. | Beschreibung |
|------|--|
| 1 | Einstellknopf im Gegenuhrzeigersinn drehen erhöht die Dosierleistung |
| 2 | Einstellknopf im Uhrzeigersinn drehen reduziert die Dosierleistung |

7.3 Ablesen der Dosierleistung

Die Dosierleistung wird am oberen Rand der Kugel abgelesen.

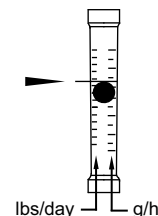


Abb. 25 Ablesen der Dosierleistung

Die Skala des Messglases ist auf eine Gastemperatur von 20 °C abgestimmt.

Hinweis Bei stark unterschiedlichen Temperaturen kann die tatsächliche Dosierleistung vom angezeigten Wert abweichen.

7.4 Stellmotor

7.4.1 Stellmotor mit dem Einstellventil verbinden

1. Haltestift (2) zurückziehen.
2. Kupplung (1) rutscht wieder nach unten.
3. Einstellknopf (3) drehen, bis die Kupplung einrastet und der Stellmotor angeschlossen ist.

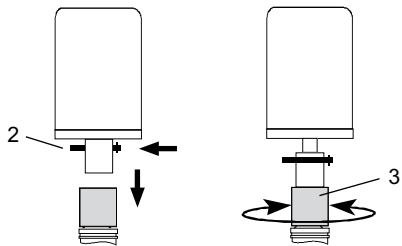


Abb. 26 Stellmotor anschließen

7.4.2 Stellmotor vom Einstellventil trennen

1. Kupplung (1) nach oben schieben.
2. Haltestift (2) durch die Kupplung schieben, bis sich diese nicht mehr nach unten bewegen kann.
3. Der Stellmotor ist vom Einstellventil getrennt.
4. Die Dosierleistung kann jetzt manuell eingestellt werden.

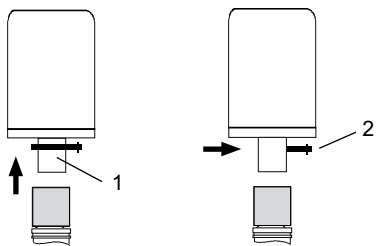


Abb. 27 Stellmotor trennen

7.5 Chlorgas-Dosieranlage ausschalten

7.5.1 NOT-AUS bei Gasaustritt



Warnung
Bei Gasaustritt sofort den Raum verlassen und Schutzausrüstung anlegen!
Gegenmaßnahmen entsprechend den gegebenen Sicherheitsvorschriften einleiten!

7.5.2 NOT-AUS bei kleinen Leckagen

1. Schutzausrüstung anlegen!
2. Sofort das Chlorbehälterventil schließen.
3. Anlage in Betrieb lassen bis alle Teile drucklos sind.
4. Anlage wie nachfolgend beschrieben ausschalten.



Warnung
Anlagenkomponenten dürfen nur von autorisiertem Personal repariert werden!

7.5.3 Ausschalten bei laufendem Betrieb

1. Behälterventil schließen.
2. Anlage weiter laufen lassen, bis das Gasdosierregler-Messglas kein Gasfluss mehr anzeigt.
3. Dosierregler-Einstellventil schließen.
4. Treibwasserzufuhr ausschalten.
5. Treibwasserventile schließen.
6. Absperrhähne vor und hinter dem Injektor schließen.

7.6 Chlorbehälter wechseln bei laufender Anlage

Die rote Markierung (Leermeldung) am Vakuumregler zeigt an, dass der Chlorbehälter leer ist. Der Behälter muss gewechselt werden.



Warnung
Die vorgeschriebene Schutzausrüstung anlegen!

1. Chlorbehälterventil schließen.
2. Anlage in Betrieb lassen, bis am Dosierregler-Messglas kein Gasfluss angezeigt wird.
3. Einstellventil am Dosierregler schließen.
4. Treibwasserzufuhr ausschalten.
5. Treibwasserventile schließen.
6. Absperrhähne vor und hinter dem Injektor schließen.
7. Vakuumregler vom Behälteranschluss losschrauben.
– Regler in Wandhalterung einsetzen, sofern vorhanden.
8. Schutzkappe auf den leeren Chlorbehälter schrauben; leere Behälter beiseite stellen und gegen Umfallen oder Wegrollen sichern.
9. Neuen Chlorbehälter aufstellen und ordnungsgemäß sichern.
10. Schutzkappe vom neuen Chlorbehälter entfernen.
– Alle Anschlüsse müssen absolut sauber und trocken sein.



Warnung
Dichtungen bei jedem Chlorbehälterwechsel erneuern!
Vakuumregler nie ohne Filter verwenden!

11. Dichtung am Druckanschluss des Vakuumreglers anbringen.
– Ggf. Filter auswechseln.
12. Vakuumregler an den Chlorbehälter schrauben.



Achtung
Regler nicht durch Drehen des Gehäuses ausrichten!
Ggf. mit einem 13-mm-Gabelschlüssel gegenhalten!



Warnung
Vor Wiederinbetriebnahme Dichtheit prüfen!

13. Dichtheit prüfen.
14. Anlage wieder einschalten.

8. Wartung

Intervalle für Reinigung und Wartung

- Mindestens alle 12 Monate.
- Vor jeder Inbetriebnahme.
- Bei Auftreten von Störungen.



Warnung
Die Wartung darf nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden!
Vor der Durchführung von Reinigungs- und Wartungsarbeiten die gesamte Anlage abschalten!
Gefahr eines Chlorgasaustritts!



Warnung
Sicherstellen, dass während des Arbeitens an der Anlage ein automatisches Anlaufen ausgeschlossen ist!



Warnung
Vor Wiederinbetriebnahme Dichtheitsprüfung durchführen.
Gefahr eines Chlorgasaustritts!

TM04 0753 0908

TM04 0752 0908

9. Störungssuche

| Störung | Ursache | Abhilfe |
|---|--|--|
| 1. Maximale Dosierleistung wird nicht erreicht. | a) Unzureichendes Injektorvakuum. | Injektor überprüfen und ggf. reparieren, siehe auch Injektoranleitung. Treibwasserpumpe überprüfen und ggf. reparieren. Schmutzfänger vor dem Injektor überprüfen und ggf. reinigen. |
| | b) Undichte Vakuumleitung zwischen Dosierregler und Injektor. | Leckage beseitigen. |
| | c) Zu lange Vakuumleitung zwischen Dosierregler und Injektor. | Leitungsauswahl, siehe Kapitel 5.1.2 Vakuumleitungen zwischen Dosierregler und Injektor |
| | d) Verschmutzte Vakuumleitung. | Vakuumleitung erneuern. |
| | e) Stellmotor fährt nicht auf die max. Dosierleistung. | Stellmotor oder/und externer Regler neu einstellen. |
| | f) Verschmutzter Filter am Dosierregler-Druckanschluss. | Service kontaktieren. |
| | g) Geschlossenes Chlorbehälterventil. | Chlorbehälterventil öffnen. |
| | h) Leerer Chlorbehälter. | Chlorbehälter durch einen gefüllten ersetzen. |
| | i) Ungeeignete Dosierregler-Einstellspindel (Durchmesser zu klein) | Service kontaktieren. |
| 2. Druckanschluss undicht | a) Beschädigte Dichtung am Druckanschluss. | Dichtung austauschen. |
| | b) Dichtflächen sind mit Rückständen alter Dichtungen verschmutzt. | Dichtflächen reinigen. |
| | c) Dichtfläche am Chlorbehälteranschluss ist beschädigt. | Anderen Chlorbehälter verwenden. |
| | d) Loser Druckanschluss. | Druckanschluss festziehen. |
| | e) Dichtfläche am Druckanschluss des Vakuumreglers ist beschädigt. | Service kontaktieren. |
| 3. Gas strömt aus der Überdruckleitung. | a) Wiederverflüssigtes Gas gelangt in das Einlassventil. | Entnahmemenge reduzieren und für korrekten Temperaturverlauf sorgen. |
| | b) Einlassventil ist verschmutzt oder beschädigt. | Service kontaktieren. |
| 4. Chlorkonzentration wird trotz korrekter Anzeige der Dosierleistung nicht erreicht. | a) Undichte Vakuumleitung zwischen Vakuumregler und Dosierregler. | Leckage beseitigen. |
| 5. Messglaskugel bleibt hängen. | a) Verschmutztes Messglas oder Kugel. | Service kontaktieren. |
| 6. Eisbildung am Chlorbehälter. | a) Entnahmemenge ist zu hoch eingestellt. Ab einer Entnahmemenge von mehr als einem Prozent des Behälterinhalts besteht die Gefahr von Eisbildung am Behälter. | Dosieranlage mit mehreren Chlorbehältern verwenden. Service kontaktieren. |
| | b) Chlorgas-Dosieranlage ist zu klein dimensioniert. | Größere Chlorgas-Dosieranlage verwenden. |
| 7. Wasser im Messglas. | a) Defekter Injektor-Membranrückschlag. | Service kontaktieren. |
| 8. Stellmotor läuft nicht. | a) Stellmotor ist im Handbetrieb. | Stellmotor auf Automatikbetrieb schalten. |
| 9. Stellmotor regelt nicht über den gesamten Leistungsbereich. | a) Stellmotor oder/und der externe Regler ist falsch eingestellt. | Service kontaktieren. |
| 10. Stellmotor dreht in die verkehrte Richtung. | | |
| 11. Vakuum variiert trotz konstanter Betriebsbedingungen. | a) Differenzialdruckregler-Feder ist verschmutzt oder beschädigt. | |
| 12. Dosierleistung variiert trotz konstanter Betriebsbedingungen. | a) Differenzialdruckregler-Membran ist verschmutzt oder beschädigt. | |

10. Entsorgung

Dieses Produkt sowie Teile davon müssen umweltgerecht entsorgt werden. Nutzen Sie entsprechende Entsorgungsgesellschaften. Ist das nicht möglich, wenden Sie sich bitte an die nächste Grundfos Gesellschaft oder Werkstatt.

GB: EU declaration of conformity

We, Grundfos, declare under our sole responsibility that the products VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, to which the declaration below relates, are in conformity with the Council Directives listed below on the approximation of the laws of the EU member states.

DE: EU-Konformitätserklärung

Wir, Grundfos, erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, auf die sich diese Erklärung beziehen, mit den folgenden Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der EU-Mitgliedsstaaten übereinstimmen.

FR: Déclaration de conformité UE

Nous, Grundfos, déclarons sous notre seule responsabilité, que les produits VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, auxquels se réfère cette déclaration, sont conformes aux Directives du Conseil concernant le rapprochement des législations des États membres UE relatives aux normes énoncées ci-dessous.

PL: Deklaracja zgodności UE

My, Grundfos, oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że nasze produkty VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, których deklaracja niniejsza dotyczy, są zgodne z następującymi dyrektywami Rady w sprawie zbliżenia przepisów prawnych państw członkowskich.

RO: Declarația de conformitate UE

Noi Grundfos declarăm pe propria răspundere că produsele VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, la care se referă această declarație, sunt în conformitate cu Directivele de Consiliu specificate mai jos privind armonizarea legilor statelor membre UE.

RU: Декларация о соответствии нормам ЕС

Мы, компания Grundfos, со всей ответственностью заявляем, что изделия VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, к которым относится нижеприведенная декларация, соответствуют нижеприведенным Директивам Совета Евросоюза о тождественности законов стран-членов ЕС.

TR: AB uygunluk bildirgesi

Grundfos olarak, aşağıdaki bildirim konusu olan VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148 ürünlerinin, AB Üye ülkelerinin direktiflerinin yakınlaştırılmasıyla ilgili durumun aşağıdaki Konsey Direktifleriyle uyumlu olduğunu ve bununla ilgili olarak tüm sorumluluğun bize ait olduğunu beyan ederiz.

CZ: Prohlášení o shodě EU

My firma Grundfos prohlašujeme na svou plnou odpovědnost, že výrobky VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, na které se toto prohlášení vztahuje, jsou v souladu s níže uvedenými ustanoveními směrnice Rady pro sblížení právních předpisů členských států Evropského společenství.

ES: Declaración de conformidad de la UE

Grundfos declara, bajo su exclusiva responsabilidad, que los productos VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148 a los que hace referencia la siguiente declaración cumplen lo establecido por las siguientes Directivas del Consejo sobre la aproximación de las legislaciones de los Estados miembros de la UE.

HU: EU megfeleléségi nyilatkozat

Mi, a Grundfos vállalat, teljes felelősséggel kijelentjük, hogy a(z) VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148 termékek, amelyekre az alábbi nyilatkozat vonatkozik, megfelelnek az Európai Unió tagállamainak jogi irányelveit összehangoló tanács alábbi előírásainak.

PT: Declaração de conformidade UE

A Grundfos declara sob sua única responsabilidade que os produtos VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, aos quais diz respeito a declaração abaixo, estão em conformidade com as Directivas do Conselho sobre a aproximação das legislações dos Estados Membros da UE.

RS: Deklaracija o usklađenosti EU

Mi, kompanija Grundfos, izjavljujemo pod punom vlastitom odgovornošću da je proizvod VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148, na koji se odnosi deklaracija ispod, u skladu sa dole prikazanim direktivama Saveta za usklađivanje zakona država članica EU.

SK: ES vyhlásenie o zhode

My, spoločnosť Grundfos, vyhlasujeme na svoju plnú zodpovednosť, že produkty VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148 na ktoré sa vyhlásenie uvedené nižšie vzťahuje, sú v súlade s ustanoveniami nižšie uvedených smerníc Rady pre zblíženie právnych predpisov členských štátov EÚ.

KZ: Сәйкестік жөніндегі ЕО декларациясы

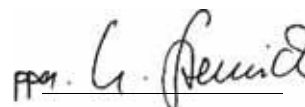
Біз, Grundfos, ЕО мүше елдерінің заңдарына жақын төменде көрсетілген Кеңес директиваларына сәйкес төмендегі декларацияға қатысты VGA-111, VGA-113, VGA-117, VGA-146, VGB-103, VGS-141, VGS-143, VGS-145, VGS-147, VGS-148 өнімдері біздің жеке жауапкершілігімізде екенін мәлімдейміз.

- Machinery Directive (2006/42/EC). Standards used: DIN EN ISO 12100:2010.
- Low Voltage Directive (2014/35/EU). Standards used: EN 60204-1:2007
EN 61010-1:2011-07*
- EMC Directive (2014/30/EU)*. Standards used: EN 55014-1:2006+A1:2009+A2:2011
EN 55014-2:2016
EN 61000-6-1:2007
EN 61000-6-3:2011
- Other regulations applied: DIN 19606:2010-09
- RoHS Directives (2011/65/EU and 2015/863/EU). Standard used: EN 50581:2012

* Only valid for products with electrical components

This EU declaration of conformity is only valid when published as part of the Grundfos installation and operating instructions (publication numbers 95714202, 95714224, 98028175, 95714246, 95714278, 95713929, 95714262, 95714296).

Pfintzal, 1st March 2018



Ulrich Stemick
Technical Director
Grundfos Water Treatment GmbH
Reetzstr. 85, D-76327 Pfintzal, Germany

Person authorised to compile technical file and empowered to sign the EU declaration of conformity.



Установки вакуумные для дозирования газов типа Vassiperm сертифицированы на соответствие требованиям Технических регламентов Таможенного союза: ТР ТС 004/2011 «О безопасности низковольтного оборудования»; ТР ТС 010/2011 «О безопасности машин и оборудования»; ТР ТС 020/2011 «Электромагнитная совместимость технических средств».

Сертификат соответствия:

ТС RU С-ДК.АИ30.В.01214, срок действия до 17.12.2019 г.

Выдан: Органом по сертификации продукции «ИВАНОВО-СЕРТИФИКАТ» ООО «Ивановский Фонд Сертификации».

Адрес: 153032, Российская Федерация, г. Иваново, ул.

Станкостроителей, д.1.

Установки вакуумные для дозирования газов типа Vassiperm декларированы на соответствие требованиям Технического регламента Таможенного союза ТР ТС 032/2013 «О безопасности оборудования, работающего под избыточным давлением».

Декларация соответствия:

ТС N RU Д-ДК.АИ30.В.05343, срок действия до 08.10.2020 г.

Истра, 1 марта 2016 г.

Касаткина В. В.

Руководитель отдела качества,
экологии и охраны труда
ООО Грундфос Истра, Россия
143581, Московская область,
Истринский район,
дер. Лешково, д.188

Argentina

Bombas GRUNDFOS de Argentina S.A.
Ruta Panamericana km. 37.500 Centro
Industrial Garin
1619 - Garin Pcia. de B.A.
Phone: +54-3327 414 444
Telefax: +54-3327 45 3190

Australia

GRUNDFOS Pumps Pty. Ltd.
P.O. Box 2040
Regency Park
South Australia 5942
Phone: +61-8-8461-4611
Telefax: +61-8-8340 0155

Austria

GRUNDFOS Pumpen Vertrieb Ges.m.b.H.
GrundfosstraÙe 2
A-5082 Grödig/Salzburg
Tel.: +43-6246-883-0
Telefax: +43-6246-883-30

Belgium

N.V. GRUNDFOS Bellux S.A.
Boomsesteenweg 81-83
B-2630 Aartselaar
Tél.: +32-3-870 7300
Télécopie: +32-3-870 7301

Belarus

Представительство ГРУНДФОС в
Минске
220125, Минск
ул. Шафарнянская, 11, оф. 56, БЦ
«Порт»
Тел.: +7 (375 17) 286 39 72/73
Факс: +7 (375 17) 286 39 71
E-mail: minsk@grundfos.com

Bosnia and Herzegovina

GRUNDFOS Sarajevo
Zmajia od Bosne 7-7A,
BH-71000 Sarajevo
Phone: +387 33 592 480
Telefax: +387 33 590 465
www.ba.grundfos.com
e-mail: grundfos@bih.net.ba

Brazil

BOMBAS GRUNDFOS DO BRASIL
Av. Humberto de Alencar Castelo Branco,
630
CEP 09850 - 300
São Bernardo do Campo - SP
Phone: +55-11 4393 5533
Telefax: +55-11 4343 5015

Bulgaria

Grundfos Bulgaria EOOD
Slatina District
Iztochna Tangenta street no. 100
BG - 1592 Sofia
Tel. +359 2 49 22 200
Fax. +359 2 49 22 201
email: bulgaria@grundfos.bg

Canada

GRUNDFOS Canada Inc.
2941 Brighton Road
Oakville, Ontario
L6H 6C9
Phone: +1-905 829 9533
Telefax: +1-905 829 9512

China

Grundfos Alldos
Dosing & Disinfection
ALLDOS (Shanghai) Water Technology
Co. Ltd.
West Unit, 1 Floor, No. 2 Building (T 4-2)
278 Jinhu Road, Jin Qiao Export Process-
ing Zone
Pudong New Area
Shanghai, 201206
Phone: +86 21 5055 1012
Telefax: +86 21 5032 0596
E-mail: grundfosalldos-CN@grundfos.com

China

GRUNDFOS Pumps (Shanghai) Co. Ltd.
10F The Hub, No. 33 Suhong Road
Minhang District
Shanghai 201106
PRC
Phone: +86-21 6122 5222
Telefax: +86-21 6122 5333

COLOMBIA

GRUNDFOS Colombia S.A.S.
Km 1.5 via Siberia-Cota Conj. Potrero
Chico,
Parque Empresarial Arcos de Cota Bod.
1A.
Cota, Cundinamarca
Phone: +57(1)-2913444
Telefax: +57(1)-8764586

Croatia

GRUNDFOS CROATIA d.o.o.
Buzinski prilaz 38, Buzin
HR-10010 Zagreb
Phone: +385 1 6595 400
Telefax: +385 1 6595 499
www.hr.grundfos.com

GRUNDFOS Sales Czechia and

Slovakia s.r.o.
Çapkovského 21
779 00 Olomouc
Phone: +420-585-716 111

Denmark

GRUNDFOS DK A/S
Martin Bachs Vej 3
DK-8850 Bjerringbro
Tlf.: +45-87 50 50 50
Telefax: +45-87 50 51 51
E-mail: info_GDK@grundfos.com
www.grundfos.com/DK

Estonia

GRUNDFOS Pumps Eesti OÜ
Peterburi tee 92G
11415 Tallinn
Tel: + 372 606 1690
Fax: + 372 606 1691

Finland

OY GRUNDFOS Pumput AB
Trukkikuja 1
FI-01360 Vantaa
Phone: +358-(0)207 889 500

France

Pompes GRUNDFOS Distribution S.A.
Parc d'Activités de Chesnes
57, rue de Malacombe
F-38290 St. Quentin Fallavier (Lyon)
Tél.: +33-4 74 82 15 15
Télécopie: +33-4 74 94 10 51

Germany

GRUNDFOS Water Treatment GmbH
Reetzstraße 85
D-76327 Pflintzal (Söllingen)
Tel.: +49 7240 61-0
Telefax: +49 7240 61-177
E-mail: gwt@grundfos.com

Germany

GRUNDFOS GMBH
Schlüterstr. 33
40699 Erkrath
Tel.: +49-(0) 211 929 69-0
Telefax: +49-(0) 211 929 69-3799
E-mail: infoservice@grundfos.de
Service in Deutschland:
E-mail: kundendienst@grundfos.de

Greece

GRUNDFOS Hellas A.E.B.E.
20th km. Athinon-Markopoulou Av.
P.O. Box 71
GR-19002 Peania
Phone: +0030-210-66 83 400
Telefax: +0030-210-66 46 273

Hong Kong

GRUNDFOS Pumps (Hong Kong) Ltd.
Unit 1, Ground floor
Siu Wai Industrial Centre
29-33 Wing Hong Street &
68 King Lam Street, Cheung Sha Wan
Kowloon
Phone: +852-27861706 / 27861741
Telefax: +852-27858664

Hungary

GRUNDFOS Hungária Kft.
Tópark u. 8
H-2045 Törökbálint,
Phone: +36-23 511 110
Telefax: +36-23 511 111

India

GRUNDFOS Pumps India Private Limited
118 Old Mahaballipuram Road
Thoraiappakam
Chennai 600 097
Phone: +91-44 4596 6800

Indonesia

PT. GRUNDFOS POMPA
Graha Intirub Lt. 2 & 3
Jln. Cililitan Besar No.454. Makasar,
Jakarta Timur
ID-Jakarta 13650
Phone: +62 21-469-51900
Telefax: +62 21-460 6910 / 460 6901

Ireland

GRUNDFOS (Ireland) Ltd.
Unit A, Merrywell Business Park
Ballymount Road Lower
Dublin 12
Phone: +353-1-4089 800
Telefax: +353-1-4089 830

Italy

GRUNDFOS Pompe Italia S.r.l.
Via Gran Sasso 4
I-20060 Truccazzano (Milano)
Tel.: +39-02-95838112
Telefax: +39-02-95309290 / 95838461

Japan

GRUNDFOS Pumps K.K.
1-2-3, Shin-Miyakoda, Kita-ku
Hamamatsu
431-2103 Japan
Phone: +81 53 428 4760
Telefax: +81 53 428 5005

Korea

GRUNDFOS Pumps Korea Ltd.
6th Floor, Aju Building 679-5
Yeoksam-dong, Kangnam-ku, 135-916
Seoul, Korea
Phone: +82-2-5317 600
Telefax: +82-2-5633 725

Latvia

SIA GRUNDFOS Pumps Latvia
Deglava biznesa centrs
Augusta Deglava ielā 60, LV-1035, Rīga,
Tālr.: + 371 714 9640, 7 149 641
Fakss: + 371 914 9646

Lithuania

GRUNDFOS Pumps UAB
Smolensko g. 6
LT-03201 Vilnius
Tel: + 370 52 395 430
Fax: + 370 52 395 431

Malaysia

GRUNDFOS Pumps Sdn. Bhd.
7 Jalan Peguam U1/25
Glenmarie Industrial Park
40150 Shah Alam
Selangor
Phone: +60-3-5569 2922
Telefax: +60-3-5569 2866

Mexico

Bombas GRUNDFOS de México S.A. de
C.V.
Boulevard TLC No. 15
Parque Industrial Stiva Aeropuerto
Apodaca, N.L. 66600
Phone: +52-81-8144 4000
Telefax: +52-81-8144 4010

Netherlands

GRUNDFOS Netherlands
Veluwezoom 35
1326 AE Almere
Postbus 22015
1302 CA ALMERE
Tel.: +31-88-478 6336
Telefax: +31-88-478 6332
E-mail: info_gnl@grundfos.com

New Zealand

GRUNDFOS Pumps NZ Ltd.
17 Beatrice Tinsley Crescent
North Harbour Industrial Estate
Albany, Auckland
Phone: +64-9-415 3240
Telefax: +64-9-415 3250

Norway

GRUNDFOS Pumper A/S
Strømsveien 344
Postboks 235, Leirdal
N-1011 Oslo
Tlf.: +47-22 90 47 00
Telefax: +47-22 32 21 50

Poland

GRUNDFOS Pompy Sp. z o.o.
ul. Klonowa 23
Baranowo k. Poznania
PL-62-081 Przeźmierowo
Tel: (+48-61) 650 13 00
Fax: (+48-61) 650 13 50

Portugal

Bombas GRUNDFOS Portugal, S.A.
Rua Calvet de Magalhães, 241
Apartado 1079
P-2770-153 Paço de Arcos
Tel.: +351-21-440 76 00
Telefax: +351-21-440 76 90

Romania

GRUNDFOS Pompe România SRL
Bd. Biruintei, nr 103
Pantelimon county Ilfov
Phone: +40 21 200 4100
Telefax: +40 21 200 4101
E-mail: romania@grundfos.ro

Russia

ООО Грундфос Россия
ул. Школьная, 39-41
Москва, RU-109544, Russia
Тел. (+7) 495 564-88-00 (495) 737-30-00
Факс (+7) 495 564 8811
E-mail grundfos.moscow@grundfos.com

Serbia

Grundfos Srbija d.o.o.
Omladinskih brigada 90b
11070 Novi Beograd
Phone: +381 11 2258 740
Telefax: +381 11 2281 769
www.rs.grundfos.com

Singapore

GRUNDFOS (Singapore) Pte. Ltd.
25 Jalan Tukang
Singapore 619264
Phone: +65-6681 9688
Telefax: +65-6681 9689

Slovakia

GRUNDFOS s.r.o.
Prievozská 4D
821 09 BRATISLAVA
Phona: +421 2 5020 1426
sk.grundfos.com

Slovenia

GRUNDFOS LJUBLJANA, d.o.o.
Leskoškova 9e, 1122 Ljubljana
Phone: +386 (0) 1 568 06 10
Telefax: +386 (0) 1 568 06 19
E-mail: tehnika-si@grundfos.com

South Africa

Grundfos (PTY) Ltd.
16 Lascelles Drive, Meadowbrook Estate
1609 Germiston, Johannesburg
Tel.: (+27) 10 248 6000
Fax: (+27) 10 248 6002
E-mail: lgradidge@grundfos.com

Spain

Bombas GRUNDFOS España S.A.
Camino de la Fuenteçilla, s/n
E-28110 Algete (Madrid)
Tel.: +34-91-848 8800
Telefax: +34-91-628 0465

Sweden

GRUNDFOS AB
Box 333 (Lunnagårdsgatan 6)
431 24 Mölndal
Tel.: +46 31 332 23 000
Telefax: +46 31 331 94 60

Switzerland

GRUNDFOS Pumpen AG
Bruggacherstrasse 10
CH-8117 Fällanden/ZH
Tel.: +41-44-806 8111
Telefax: +41-44-806 8115

Taiwan

GRUNDFOS Pumps (Taiwan) Ltd.
7 Floor, 219 Min-Chuan Road
Taichung, Taiwan, R.O.C.
Phone: +886-4-2305 0868
Telefax: +886-4-2305 0878

Thailand

GRUNDFOS (Thailand) Ltd.
92 Chaloem Phrakiat Rama 9 Road,
Dokmai, Pravej, Bangkok 10250
Phone: +66-2-725 8999
Telefax: +66-2-725 8998

Turkey

GRUNDFOS POMPA San. ve Tic. Ltd. Sti.
Gebe Organize Sanayi Bölgesi
İhsan dede Caddesi,
2. yol 200. Sokak No. 204
41490 Gebze/ Kocaeli
Phone: +90 - 262-679 7979
Telefax: +90 - 262-679 7905
E-mail: satis@grundfos.com

Ukraine

Бізнес Центр Європа
Столичне шосе, 103
м. Київ, 03131, Україна
Телефон: (+38 044) 237 04 00
Факс: (+38 044) 237 04 01
E-mail: ukraine@grundfos.com

United Arab Emirates

GRUNDFOS Gulf Distribution
P.O. Box 16768
Jebel Ali Free Zone
Dubai
Phone: +971-4- 8815 166
Telefax: +971-4-8815 136

United Kingdom

GRUNDFOS Pumps Ltd.
Grovebury Road
Leighton Buzzard/Beds. LU7 4TL
Phone: +44-1525-850000
Telefax: +44-1525-850011

U.S.A.

GRUNDFOS Pumps Corporation
9300 Loiret Blvd.
Lenexa, Kansas 66219
Phone: +1-913-227-3400
Telefax: +1-913-227-3500

Uzbekistan

Grundfos Tashkent, Uzbekistan The Repre-
sentative Office of Grundfos Kazakhstan in
Uzbekistan
38a, Oybek street, Tashkent
Телефон: (+998) 71 150 3290 / 71 150
3291
Факс: (+998) 71 150 3292

Addresses revised 15.01.2019

| |
|----------------------|
| 98028175 0419 |
|----------------------|

| |
|--------------|
| ECM: 1243243 |
|--------------|

Trademarks displayed in this material, including but not limited to Grundfos, the Grundfos logo and "be think innovate" are registered trademarks owned by The Grundfos Group. All rights reserved. © 2019 Grundfos Holding A/S. All rights reserved.